

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Ausgabetag: 19.11.99

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

nächste Ausgabe: 03.12.99

FFw Radeburg

Innenministerium ehrte Radeburger Feuerwehrmann

Feuerwehr weihte rekonstruiertes Gebäude ein



Bürgermeister Dieter Jesse übergibt hier die Urkunde zur Auszeichnung an Brandinspektor Wolfgang May

Am Sonnabend, dem 6. November war es endlich so weit... Das heißt, so weit war es eigentlich schon eine ganze Weile, denn schon im September hatten die freiwilligen Feuerwehrleute ihr altes neues Domizil wieder in Besitz genommen und hier schon am 25./26.9. den traditionellen Tag der offenen Tür gefeiert. Einen triftigen Anlaß für die verspätete Einweihung gab es aber trotzdem: Brandinspektor Wolfgang May, der der Tradition des Großvaters und des Vaters folgte, seit 1962 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Radeburg ist und von 1977 bis 1998 an ihrer Spitze stand, wurde mit dem Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens in Silber durch den Sächsischen Staatsminister des Inneren, Klaus Hardraht, geehrt. Da Wolfgang May an der zentra-

Fortsetzung Seite 6

Kunst · Kultur · Freizeit

Happy-Musik-Show wurde zum Talentetreffen



Neben den Harmonisten stellten auch jüngste Nachwuchstänzer ihr Können unter Beweis

Der Auftritt der Happy-Musik-Band der Musikschule Fröhlich am 7.11. im "Zentralgasthof Weinböhl" gestaltete sich zu einer kleinen Talenteshow. An der Musikalischen Weltreise waren nicht nur Mitglieder der Akkordeon-Band beteiligt, sondern noch eine ganze Reihe anderer Talente - zum Beispiel als schauspielende Sprecher oder im Gesangsfach. Diesmal besonders herausragend: Doreen Pappritz. Sie kam mit einer beeindruckenden Soulstimme und guter Artikulation selbst gegen die Unbildung einer (be)rauschenden Beschallung an. (Fortsetzung S. 12)

43. Radeburger Volkskarneval

Auf, Erfinder, ins neue Faschingsjahrtausend!

Schlüssel ging erstmals an zwei Karnevalsklubs
Die Erfindung der Prinzenrolle - jetzt Null-Literauto -
weitere Veranstaltungen ab 15. Januar

Am 11.11., Schlag 11.11 Uhr stürmten 11er Rat, Narrenpolizei und Funkgarde das Radeburger Rathaus, um sich des Schlüssels zu bemächtigen, der bis zum

mitglieder des RCC mit der höchsten Millenniums-Auszeichnung geehrt, die der Radeburger Carnivals Club zu vergebens hat. Sie erhielten den selte-



Das Millennium-Prinzenpaar - Prinz Holger I und Prinzessin Anne I.

Ende des Faschingsdienstages (nur alle 1000 Jahre zu verim Besitz der närrischen Obrigkeit sein wird. Des Schlüssels? Der Schlüssel! Denn neuerdings gibt es zwei „schlüsselberechtigte“ Elferräte auf Radeburger Territorium. Nach den Eingemeindungen erben die Radeburger nämlich den Berbisidorfer Carnivalsclub, der bisher den Schlüssel beim Promnitztaler Bürgermeister abholte. Da es diesen nun nicht mehr gibt, erhalten die Berbisidorfer zwecks Brauchtumpflege einen „Zweitschlüssel“. Außer dem donnernden Schlachtruf des RCC: „RA-BU!“ gibt es jetzt auch noch den donnernden Schlachtruf des BCC: „HA-JO!“ Die Berbisidorfer Gäste konnten gleich mit dem RCC in Erfahrungsaustausch treten. Stimmungsminister Messi hatte seine Klampfe und sein Liederbuch mit, und so konnte gleich mal locker ein einstündiges Programm aus Liedern der letzten 10 Jahrgänge heruntergeträllert und -geschunkelt werden. Dem hatten die Berbisidorfer, die erst in ihrer dritten Saison sind, noch nichts entgegenzusetzen, aber sicher wird sich das im nächsten Jahr ändern.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurden Mitglieder und Ehren-



Erstmals zwei Elferräte im Rathaus. Links im Vordergrund: die Berbisidorfer Carnevalisten. Zur Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister (2v.l.) ist neben Olaf Häblich (l.) und Kurt Georg (r.) auch die Stellvertretende Präsidentin des BCC, Frau von Wildberg, angetreten.

ten dürfte - er bewegte sich nämlich nur unter tosendem Beifall des Publikums. Aber immerhin brachte das Gefährt das Kindergartenprinzenpaar zur Showbühne: Prinz Bastian I und Prinzessin Lena I. Aber die Spannung bewegte sich weiter zum nächsten Höhepunkt: Ja, es waren wieder die wildesten Gerüchte im Umlauf, jeder wollte es wissen, wann wird endlich das Geheimnis gelüftet, wer das neue Prinzenpaar ist? Jedoch schritt zunächst das Erfinder-Faschingsprogramm weiter. So stellte sich Professor Rallowski als Erfinder zweier Gene vor: er erfand das Nichtheim-Ge(h)n und das Fremd-Ge(h)n. MirkoChip erfand den Solarventilator für reibungslosen Umzug. Als Erfinder mit der Startnummer 5 stellte sich dann einer vor, der die Behauptung aufstellte, der Erfinder der Prinzenrolle zu sein. Und tatsächlich: hinter der Maske ver-

Fortsetzung Seite 8

Regionale Wirtschaft

Unternehmer, die sich was einfallen lassen



Der Aufschwung faßt im Westen schon wieder tritt, sagen die Wirtschaftsweisen, im Osten fehlt es noch an unternehmerischer Initiative. Wirklich? Gerd Grafe, Sanitärgrößhändler in Sacka, hat sich was einfallen lassen. „Zunächst baute ich einen Schulungsraum. Den sollten auch andere nutzen können, auch für Feiern und ähnliche Anlässe. Deshalb kam eine Küche und ein Thresen dazu. Am Ende waren die Kosten höher als geplant, aber es stand eine komplette Gaststätte da - warum sollte ich sie dann nicht als solche betreiben?“ erklärte Gerd Grafe und eröffnete kurzerhand die Bierstube „Zur Badewanne“. Er schuf bei dieser Gelegenheit 3 neue Arbeitsplätze. Neben „normalem“ Gaststättenbetrieb gibt es sogar ein tägliches Mittagsangebot ab 4 Mark, das Einwohner aber auch Mitarbeiter anderer Betriebe nutzen können. A propos: Unternehmer, die sich was einfallen lassen: zwar arbeitet die Küche recht flott, aber um die Zeit zwischen Bestellung und Servierung zu überbrücken oder für einen Verdauungsspaziergang kann man sich auch in der Badausstellung im gleichen Hause umsehen. Unser Foto: Gerd Grafes Frau Christine hilft in Spitzenzeiten in der Gaststätte mit aus. K.Kroemke

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Vermessungsarbeiten im Ortsteil Großdittmannsdorf

Sehr geehrte Einwohner des Ortsteiles Großdittmannsdorf
Im Zuge der Abwasserkanalplanung im Ortsteil Großdittmannsdorf werden Vermessungsarbeiten erforderlich.
Die Stadt Radeburg hat mit den Vermessungsarbeiten die Firma GEO-METRIK, Vermessungs - GmbH, H.- Zille - Straße 8, Radeburg, beauftragt.
Die Arbeiten werden im Zeitraum von Mitte November 1999 bis Januar 2000 durchgeführt.
Diese Arbeiten dienen u.a. auch Gebäudeaufnahmen sowie einer späteren Teilflächenabgrenzung bei der Beitragsveranlagung von Grundstücken, die sich im Grenzbereich vom Innenbereich zum Außenbereich, bzw. ausschließlich im Außenbereich be-

finden. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich, dass einzelne Grundstücke betreten werden müssen. Die mit der Vermessung beauftragten Mitarbeiter weisen sich durch ein entsprechendes Schreiben der Stadt Radeburg aus.
Wir bitten im Interesse eines zügigen Ablaufes der Arbeiten, den entsprechenden Mitarbeitern den Zutritt zu den Grundstücken zu ermöglichen.
Es werden keine Katastermessungen vorgenommen, es entstehen für die Grundstückseigentümer keine Kosten im Zusammenhang mit den durchzuführenden Vermessungsarbeiten.
*Bauamt Radeburg
J e s s e, Bürgermeister*

Bekanntmachung

Beschluss der 2. Beratung des Stadtrates der Stadt Radeburg vom 04.11.99

Herausnahme des Weges zur Röder aus dem Bestandsverzeichnis für öffentliche Feld- und Waldwege, Radeburg, OT Großdittmannsdorf
Der Stadtrat der Stadt Radeburg beschloss in seiner öffentlichen Sitzung am 04.11.99 die Herausnahme des Weges zur Röder aus dem Bestandsverzeichnis vom 22.01.1996 für öffentliche Feld- und Waldwege Blatt 27, Nr. des Weges 26, der ehemaligen Gemeinde Großdittmannsdorf.
Beschluss - Nr. 15-002/3
J e s s e, Bürgermeister

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Satzung

der Stadt Radeburg über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntmachung (Bekanntmachungssatzung)

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (GVBl. S. 301, ber. s. 445) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Februar 1997 (GVBl. S. 105) und § 1 der Verordnung des Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (Kommunalbekanntmachungsverordnung - KomBekVO) vom 19. Dezember 1997 (SächsGVBl. 1998 S. 19) hat der Stadtrat der Stadt Radeburg in seiner Sitzung am 04.11.1999 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Öffentliche Bekanntmachung
(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt erfolgen, soweit bundes- oder landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, durch das Einrücken in das Amtsblatt „Radeburger Anzeiger“ der Stadt Radeburg oder dessen Rechtsnachfolger. Öffentliche Bekanntmachungen im Sinne dieser Satzung sind:
1. die Verkündung von Rechtsverordnungen
2. die öffentlichen Bekanntmachungen von Satzungen und
3. sonstige durch Rechtsvorschrift vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen und öffentliche Bekanntgaben.
(2) Öffentliche Bekanntmachungen haben mit vollem Wortlaut zu erfolgen. Sofern eine Rechtsverordnung oder Satzung genehmigungspflichtig ist oder genehmigungspflichtige Teile enthält, muss auch die Tatsache der Genehmigung unter Angabe der Genehmigungsbehörde und des Datums der Genehmigung bekanntgemacht werden.

zwei Wochen niedergelegt werden und
3. hierauf bei der Bekanntmachung der Rechtsverordnung oder Satzung hingewiesen wird.
(2) Absatz 1 gilt für sonstige öffentliche Bekanntmachungen entsprechend.

§ 3 Ortsübliche Bekanntmachung
(1) Soweit durch Rechtsvorschrift die ortsübliche Bekanntmachung oder die ortsübliche Bekanntgabe vorgeschrieben ist, erfolgt diese, soweit bundes- oder landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, durch Aushang in den Bekanntmachungskästen der Stadt Radeburg.
Standorte:
Radeburg, Stadt
Rathaus
Bahnhof
Busbahnhof
Ortsteil Bärwalde
ehemalige Schule
Eingang Friedhof
Ortsteil Berbisdorf
Bushaltestelle ehem. Gemeindeamt
Anbaustraße
Ortsteil Bärnsdorf
Gasthof
Bushaltestelle Hauptstraße/
Zur Kleinbahn
Ortsteil Volkersdorf
ehemalige Furt
Bushaltestelle gegenüber Gasthof
Ortsteil Großdittmannsdorf
ehem. Gemeindeamt
Haltestelle Angelsteg
Bodener Straße 15
(2) Der Aushang erfolgt während der Dauer von mindestens fünf Kalendertagen, den Tag des Anschlagens nicht mitgerechnet.

(3) Die Bekanntgabe ist unverzüglich nach Wegfall des Hindernisses in der vorgeschriebenen Form zu wiederholen, wenn sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

§ 5 Vollzug der Bekanntmachung
(1) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages des Amtsblattes der Stadt Radeburg vollzogen.
Die ortsübliche Bekanntmachung und die ortsübliche Bekanntgabe sind mit Ablauf der Aushangfrist nach § 3 Abs. 2 vollzogen.
Eine Ersatzbekanntmachung ist mit Ablauf der Niederlegungsfrist nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 vollzogen. Im Falle einer Notbekanntmachung ist die Bekanntmachung mit Ablauf der Aushangfrist nach § 4 Abs. 2 vollzogen.
(2) Der Vollzug der Bekanntmachung ist in den Akten nachzuweisen.

§ 6 Inkrafttreten
(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
(2) Gleichzeitig treten alle bestehenden Satzungen über die Form der öffentlichen Bekanntmachungen im Stadtgebiet außer Kraft.
Radeburg, den 04. November 1999
(J e s s e), Bürgermeister

**Noch aktueller?
Gestern passiert -
heute schon unter
[www.dresden-land.de/
raz.html](http://www.dresden-land.de/raz.html)**

Stadt Radeburg · Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Innenstadt
Die Carolinenstraße ist zwischen Kloostergasse und Großenhainer Platz voll gesperrt. Zwischen Kloostergasse und Meißner Straße erfolgen die Kanalverlegarbeiten sowie die Auswechslung der Trinkwasserleitung. Zwischen Meißner Straße und Großenhainer Platz erfolgt der Straßendeckenschluss und die Sanierung der Fußwege. Für die Anwohnerzufahrten kann die Meiß-

ner Straße benutzt werden, ab Carolinenstraße in Richtung Markt ist sie als Einbahnstraße ausgewiesen.
Die **Marktstraße** ist bis Baustelle als Sackgasse befahrbar. Wegen Asphaltierungsarbeiten kommt es An der Promnitz 8-16 zu kurzzeitigen Behinderungen. Der Zugang von der Meißner Straße hier ist frei.
Bauamt Radeburg

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Bekanntmachung der vom Stadtrat der Stadt Radeburg in seiner 2. Beratung am 04. November 1999 gefassten Beschlüsse

I. In öffentlicher Sitzung

Beschluss Nr. 1 – 002/3.

Beschluss der Hauptsatzung der Stadt Radeburg

Beschluss Nr. 2 – 002/3

Zurückweisung der Geschäftsordnung der Stadt Radeburg in den Verwaltungsausschuss

Beschluss Nr. 3 – 002/3

Beschluss der Bekanntmachungssatzung der Stadt Radeburg

Beschluss Nr. 4 – 002/3.

Vertagung der TOP 8 – 10 in den nächsten Stadtrat.

Beschluss Nr. 5 – 002/3.

Aufnahme eines Kommunalkredites zum Zweck der Umschuldung

Ursprüngliche Kreditaufnahme 440 TDM; Zinssatz: 6,45 % p.a. durch die Gemeinde Großdittmannsdorf (Vertrag-Nr. 63 000 10196)

- Eilentscheidung des Bürgermeisters

Beschluss Nr. 6 – 002/3.

Vorzeitige Tilgung in Höhe von 27.000 DM des KfW-Kredites der ehemaligen Gemeinde Promnitztal

KfW-Wohnraum-Modernisierungsprogramm (121) Kreditzusage vom 06.10.1992 über 30.000 DM - Zinssatz: 6,75 %

- Eilentscheidung des Bürgermeisters

Beschluss Nr. 7 – 002/3.

Überplanmäßige Tilgung des Darlehens für die Erschließung des Wohngebietes Bärnsdorf West in Höhe von 150.000 DM - Eilentscheidung des Bürgermeisters

Beschluss Nr. 8 – 002/3.

Aufnahme eines Kredites bei der Kreditanstalt in Frankfurt am Main (KfW) in Höhe von 833.800 DM - hier: Finanzierung Neubau der Zweifeld-Sporthalle

Beschluss Nr. 9 – 002/3.

Verwendung der geplanten Mittel in Höhe von 243.700 DM auf Haushaltsstelle 2/7051.9880 Seite 41 - grün - im Vermögenshaushalt 1999

Beschluss Nr. 10 – 002/3.

Aufnahme eines Kredites bei der Kreditanstalt in Frankfurt am Main (KfW) in Höhe von 504.600 DM -

hier Straßenbau

Beschluss Nr. 11 – 002/3.

Kauf neuer Software für Verwaltung

Beschluss Nr. 12 – 002/3.

Durchführungsbeschluss zum Bau der Radwege Radeburg – Großdittmannsdorf – 1. Bauschnitt, und Radeburg – Bärwalde – 2. Bauabschnitt, Haushaltsjahr 2000/2001

Beschluss Nr. 13 – 002/3.

Aufstellungsbeschluss zur 5. einfachen Änderung zum Bebauungsplan Nr. 03 „Radeburg West – Wohngebiet Meißner Berg“

Beschluss Nr. 14 – 002/3.

Aufstellung eines Flächennutzungsplan für das gesamte Territorium der Stadt Radeburg

Beschluss Nr. 15 – 002/3.

Herausnahme des Weges Nr. 26 zur Röder aus dem Bestandsverzeichnis für öffentliche Feld- und Waldwege Radeburg, Ortsteil Großdittmannsdorf

II. in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss Nr. 16 – 002/3

Kauf des Flurstückes Nr. 49/6 der Gemarkung Berbisdorf – Haltestelle mit Denkmal

Beschluss Nr. 17 – 002/3.

Verkauf der Flurstücke Nr. 89 und Nr. 90/3 der Gemarkung Cunnertswalde

Beschluss Nr. 18 – 002/3

Verkauf einer Teilfläche von Flurstück 51/2 der Gemarkung Berbisdorf

Beschluss Nr. 19 – 002/3

Veräußerung der Flurstücke 1289/2 und 1289/3 der Gemarkung Radeburg (Gärten an den Hutungen)

Beschluss Nr. 20 – 002/3

Erbbaupachtreduzierung für ehemalige Haushaltungsschule (Schulstr. 5, Radeburg)

Der vollständige Wortlaut der gefassten Beschlüsse im öffentlichen Teil der Beratung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Grundschule Berbisdorf

Schüler aus dem Promnitztal besuchten unsere Agentur



Bei Erich Kästner gab es ein doppeltes Lotchen und ein fliegendes Klassenzimmer - wir haben die Titel zusammengefaßt zum doppelten Klassenzimmer: alle Schüler (und Lehrer!) sind zwei Mal auf dem Bild. Wie das geht? Die Schüler konnten es miterleben: digitale Fotografie und Bildbearbeitung in der Werbeagentur.

Schüler der Klasse 3 der Berbisdorf Grundschule besuchten am Mittwoch, dem 10. November, die Firma Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, die Herausgeber des Radeburger Anzeigers ist. Anlaß war die in der Schule durchgeführte Projektwoche zum Thema LESEN. Die Schüler konnten sich ein Bild von der Arbeit einer Werbeagentur machen. Sie sahen unter anderem den Ablauf bei der Herstellung einer Zeitung, von der Herstellung der

Bilder und Texte bis zur Übergabe der druckfertigen Daten an die Druckerei, in der sich die Klassen 4a und 4b zeitgleich die Herstellung von Druckerzeugnissen anschauen konnte. Abschließend konnten sich die Gäste in der Werbeagentur kostenlos T-Shirts bedrucken lassen und jeder bekam noch einen Schriftzug aus Selbstklebefolie gemacht. Die Schüler bedankten sich: "Es hat uns sehr viel Spaß gemacht! Wir kommen auch gern mal wieder."

Stadt Radeburg · Ordnungsamt

Der nächste Winter kommt bestimmt

Durchführung Winterdienst im Territorium der Stadt Radeburg und den Ortsteilen Bärwalde, Berbisdorf, Volksdorf und Großdittmannsdorf

Neben der Durchführung der Winterdienstarbeiten für die Staats- und Gemeindestraßen mit öffentlichen Plätzen und Gassen als Aufgabe der Stadt, besteht die Verpflichtung der privaten Straßenanlieger zum Winterdienst.

In Anwendung der §§ 4 Abs. 1 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21.04.1993 in Verbindung mit § 51 Abs. 5 Satz 1

des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) erließ der Stadtrat der Stadt Radeburg am 11. November 1993 die Satzung der Stadt Radeburg über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Streuen der Gehwege. Für Unfälle aus Versäumnis der Anliegerpflichten entstehen für Anlieger im Sinne dieser Satzung privatrechtliche Haftungen.

RAZ-FAZ · Gerüchte

RAZ-FAZ zum Oktoberfest

Richtig ist, wenn behauptet wird, daß Frau Gertrud Görne im Rollstuhl vom Oktoberfest aus München zurückgekehrt ist. Falsch ist jedoch, wenn behauptet wird, daß der Grund dafür sei, daß sie zu viel "Moß" genommen hat. Falsch ist überhaupt, wenn behauptet wird, daß das Oktoberfest in irgend einem Zusammenhang zur Rollstuhlfahrerei steht, außer daß Frau Görne feststellen konnte, daß Münchner im Oktoberfesttrubel gegenüber Rollstuhlfahrern besonders höflich und zuvorkommen sind. "Wenn mich jemand übersehen hat, dann war es bestimmt kein

Münchner," sagte sie. Richtig ist, wenn behauptet wird, daß Frau Görne aufgrund einer OP den schon lange geplanten Besuch von Stadträten auf Einladung der Bauland München nicht plätzen lassen wollte. Richtig ist, wenn behauptet wird, daß Frau Görne inzwischen im doppelten Sinne wieder wohl-AUF ist.

Ladenlokal ab sofort zu vermieten!

80 m² Gewerberäume, Gaszentralheizung, zentr. Warmwasserversorgung, in Radeburg, Marktstraße. Anfragen unter Tel. 05251/38347

Jugendfeuerwehr Berbisdorf

Lesetage in der Grundschule Berbisdorf

Am 10.-12. November führten wir Kinder ein Projekt zum Thema "Lesen" durch. Am ersten Projekttag waren wir Kinder auf dem Gelände der Schule. Die 1. und 2. Klasse besuchte die Buchhandlung im Moritzberg, die 3. Klasse nach wie in der Überbergstraße Kroemke in Radeburg um, und die 4. Klassen besichtigten die Radeburger Druckerei Diller. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten, die uns diese interessante Eröffnung ermöglichten, bedanken. Am 2. und 3. Tag beschäftigten wir Schüler an verschiedenen Stationen. Eine dieser Stationen war die Bücherfächerwelt, wo viele Bücher gesammelt wurden. Das Büchergeld verwenden wir z.B. für neue Sport- oder Spielgeräte. Eine weitere Station war die Theaterwerkstatt, außerdem gab es Möglichkeiten Comics, Geschichten zu schreiben, Texte zu gestalten und eigenes Papier zu schöpfen. Einige Kinder wollten sogar eine Les- u. Hör-Schule für unser Schulhaus. Wir hatten sehr viel Spaß und hoffen, dass so noch weitere Projekttage an unserer Schule gehen werden.

von Franziska Busch und Juliana Kitzsch

FFw Berbisdorf

Tombola-Erlös für Mannschaftszelt

Am Freitag, dem 29.10. wurde die Jugendfeuerwehr ein Mannschaftszelt übergeben. Erworben wurde es aus dem Erlös der Tombola zum Feuerwehrtag, für die zahlreiche Geschäftsleute aus Berbisdorf und Umgebung

Sachspenden zur Verfügung gestellt hatten und einer zusätzlichen Geldspende durch das "Rollende Gastmahl". Herrn Werner Buchheim und allen anderen Spendern sagen wir auf diesem Wege unser herzliches Dankeschön. Wir wollen das Vertrauen, das Sie uns gegenüber durch Ihre Spende zum Ausdruck brachten, stets erfüllen.

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Bekanntmachung Hauptsatzung

Aufgrund von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt 1993, Seite 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Februar 1997 (GVBl. S. 105) hat der Stadtrat der Stadt Radeburg am 04.11.1999 die folgende **Hauptsatzung** beschlossen:

7.882 Einwohner.
Die Zahl der Stadträte wird gemäß § 29 Abs. 2 i.V. mit Abs. 3 SächsGemO auf 22 festgelegt.

**IV. Abschnitt
Ausschüsse des Stadtrates
§ 6
Beschließende Ausschüsse
und deren Aufgaben**

- Es werden folgende beschließende Ausschüsse gebildet:
 - der Verwaltungsausschuß
 - der Technische Ausschuß
- Jeder dieser Ausschüsse besteht aus dem Bürgermeister als dem Vorsitzenden und 5 weiteren Mitgliedern des Stadtrates. Der Stadtrat bestellt die Mitglieder und deren persönliche Stellvertreter in gleicher Zahl widerruflich aus seiner Mitte.
- Den beschließenden Ausschüssen werden die in den §§ 7 und 8 bezeichneten Aufgabengebiete zur dauernden Erledigung übertragen. Innerhalb ihres Geschäftskreises sind die beschließenden Ausschüsse zuständig für:
 - die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan, soweit der Betrag im Einzelfall mehr als 50.000,00 DM / 25.000,00 E aber nicht mehr als 250.000,00 DM / 125.000,00 E beträgt,
 - die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben von mehr als 5.000,00 DM / 2.500,00 E, aber nicht mehr als 15.000,00 DM / 7.500,00 E im Einzelfall.

Die vorgenannten Wertgrenzen beziehen sich jeweils auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussichtlich wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.

- Ergibt sich, daß eine Angelegenheit für die Stadt von besonderer Bedeutung ist, können die beschließenden Ausschüsse die Angelegenheit dem Stadtrat zur Beschlussfassung unterbreiten. Lehnt der Stadtrat eine Behandlung ab, entscheidet der zuständige beschließende Ausschuß.
- Angelegenheiten, deren Entscheidung dem Stadtrat nach § 41 Abs. 2 SächsGemO vorbehalten ist, sollen die beschließenden Ausschüsse innerhalb ihres Aufgabengebietes zur Vorberatung zugewiesen werden. Anträge, die nicht vorberaten worden sind, müssen auf Antrag des Vorsitzenden oder von 1/5 aller Mitglieder des Stadtrates den zuständigen beschließenden Ausschüssen zur Vorberatung überwiesen werden.

§ 7 Aufgaben des Verwaltungsausschusses

- Die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses umfaßt folgende Aufgabengebiete:
 - Personalangelegenheiten, allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
 - Finanz- und Haushaltswirtschaft einschl. Abgabenangelegenheiten
 - Schulangelegenheiten, Angelegenheiten nach dem Kindertagesstätten-gesetz
 - soziale und kulturelle Angelegenheiten sowie Friedhofs- und Bestattungswesen
 - Gesundheitsangelegenheiten
 - Marktangelegenheiten
 - Verwaltung der städtischen Liegenschaften einschl. der Angelegenheiten in Organisationen für Jagd, Fischerei, Wald in denen die Stadt Radeburg Mitglied oder vertreten ist.
- Innerhalb des vorgenannten Geschäftskreises entscheidet der Verwaltungsausschuß über:
 - im Einvernehmen mit dem Bürgermeister (28, Abs. 3 Sächs. GemO) über die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Beamten des einfachen Dienstes sowie des mittleren Dienstes bis einschließlich Besoldungsgruppe A 8 und der Einstellung, Höhergruppierung von Angestellten nach Vergütungsgruppe VI b und V c BAT-O, soweit es sich nicht um Aushilfsangestellte handelt.
 - Wird das Einvernehmen gemäß § 28, Abs. 3, SächsGemO mit dem Bürgermeister nicht erreicht, entscheidet der Stadtrat mit einer 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.
 - die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Zuschüssen von mehr als 5.000,00 DM / 2.500,00 E, aber nicht mehr als 15.000,00 DM / 7.500,00 E im Einzelfall,
 - die Stundung von Forderungen von mehr als 2 Monaten bis zu 6 Monaten

§ 8 Aufgaben des Technischen Ausschusses

- Die Zuständigkeit des Technischen Ausschusses umfaßt folgende Aufgabengebiete:
 - Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung),
 - Versorgung und Entsorgung
 - Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark
 - Verkehrswesen, soweit es nicht Verkehrslenkung ist,
 - Sport-, Spiel-, Bade-, Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen,
 - Feuerlöschwesen, Katastrophenschutz und Zivilschutz,
 - technische Verwaltung städtischer Gebäude
- Innerhalb des vorgenannten Geschäftskreises entscheidet der Technische Ausschuß über:
 - die Erklärung des Einvernehmens der Stadt bei der Entscheidung über a) die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre, b) die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes, c) die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplanes, d) die Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang gebauten Ortsteile, e) die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung der Stadt nicht von grundsätzlicher Bedeutung oder von besonderer Wichtigkeit ist, f) die Teilungsgenehmigungen, g) die Vorkaufrechte, h) die gemeindliche Stellungnahme zu Bauleitplänen der Nachbargemeinden, i) die Werbeanlagen außerhalb des Geltungsbereiches der Gestaltungssatzung.
 - die Stellungnahmen der Stadt zu Bauanträgen,
 - die Entscheidung über die Ausführung eines Bauvorhabens (Baubeschluß) und die Genehmigung der Bauunterlagen, die Vergabe von Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung (Vergabebeschluß) bei voraussichtlichen bzw. tatsächlichen Gesamtbaukosten von nicht mehr als 200.000,00 DM / 100.000,00 E im Einzelfall,
 - Anträge auf Zurückstellung von Baugesuchen und von Teilungsgenehmigungen,
 - die Erteilung von Genehmigungen und Zwischenbescheiden für Vorhaben und Rechtsvorgänge nach dem zweiten Kapitel des Baugesetzbuches (Städtebauordnung).

§ 9 Beratende Ausschüsse und deren Aufgaben

- Es werden folgende beratende Ausschüsse gebildet:
 - der Finanzausschuß
 - der Ausschuß für Soziales, Jugend, Kultur und Sport

in unbeschränkter Höhe, von mehr als 6 Monaten und von mehr als 10.000,00 DM / 5.000,00 E bis zu einem Höchstbetrag von 100.000,00 DM / 50.000,00 E.

- den Verzicht auf Ansprüche der Stadt oder die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluß von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Stadt im Einzelfall mehr als 5.000,00 DM / 2.500,00 E, aber nicht mehr als 25.000,00 DM / 12.500,00 E beträgt.
- die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, wenn der Wert mehr als 5.000,00 DM / 2.500,00 E, aber nicht mehr als 15.000,00 DM / 7.500,00 E im Einzelfall beträgt.
- Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bei einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von mehr als 5.000,00 DM / 2.500,00 E aber nicht mehr als 15.000,00 DM / 7.500,00 E im Einzelfall, sofern es nicht in die Zuständigkeit der Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH übertragen wurde.
- die Veräußerung von beweglichem Vermögen von mehr als 5.000,00 DM / 2.500,00 E, aber nicht mehr als 25.000,00 DM / 12.500,00 E im Einzelfall.
- Entscheidungen im Streitfall nach § 18 Abs. 1 dieser Hauptsatzung
- alle übrigen Angelegenheiten, für die nicht nach § 8 Abs. 1 der Technische Ausschuß oder der Bürgermeister nach § 11 zuständig ist.

§ 8 Aufgaben des Technischen Ausschusses

1. Die Zuständigkeit des Technischen Ausschusses umfaßt folgende Aufgabengebiete:

- Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung),
- Versorgung und Entsorgung
- Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark
- Verkehrswesen, soweit es nicht Verkehrslenkung ist,
- Sport-, Spiel-, Bade-, Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen,
- Feuerlöschwesen, Katastrophenschutz und Zivilschutz,
- technische Verwaltung städtischer Gebäude

2. Innerhalb des vorgenannten Geschäftskreises entscheidet der Technische Ausschuß über:

- die Erklärung des Einvernehmens der Stadt bei der Entscheidung über a) die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre, b) die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes, c) die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplanes, d) die Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang gebauten Ortsteile, e) die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung der Stadt nicht von grundsätzlicher Bedeutung oder von besonderer Wichtigkeit ist, f) die Teilungsgenehmigungen, g) die Vorkaufrechte, h) die gemeindliche Stellungnahme zu Bauleitplänen der Nachbargemeinden, i) die Werbeanlagen außerhalb des Geltungsbereiches der Gestaltungssatzung.
- die Stellungnahmen der Stadt zu Bauanträgen,
- die Entscheidung über die Ausführung eines Bauvorhabens (Baubeschluß) und die Genehmigung der Bauunterlagen, die Vergabe von Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung (Vergabebeschluß) bei voraussichtlichen bzw. tatsächlichen Gesamtbaukosten von nicht mehr als 200.000,00 DM / 100.000,00 E im Einzelfall,
- Anträge auf Zurückstellung von Baugesuchen und von Teilungsgenehmigungen,
- die Erteilung von Genehmigungen und Zwischenbescheiden für Vorhaben und Rechtsvorgänge nach dem zweiten Kapitel des Baugesetzbuches (Städtebauordnung).

§ 9 Beratende Ausschüsse und deren Aufgaben

- Es werden folgende beratende Ausschüsse gebildet:
 - der Finanzausschuß
 - der Ausschuß für Soziales, Jugend, Kultur und Sport

3. der Ausschuß für Ordnung, Umwelt und Gewerbe

2. Jeder dieser Ausschüsse besteht aus dem Vorsitzenden, der jeweils aus der Mitte der Ausschußmitglieder gewählt wird und weiteren 4 Mitgliedern des Stadtrates. Der Stadtrat bestellt die Mitglieder und deren Stellvertreter in gleicher Zahl widerruflich aus seiner Mitte.

- Aufgaben der beratenden Ausschüsse
 - Der Finanzausschuß bereitet die Haushaltsatzung der Stadt vor und berät über erforderliche Entscheidungen für die Durchführung des Haushaltsplanes. Er begleitet die Haushaltsführung der Stadt.
 - Aufgabe des Ausschusses für Soziales, Jugend, Kultur und Sport ist es, Maßnahmen der Stadt auf diesen Gebieten anzuregen und bei ihrer Durchführung mitzuwirken. Schwerpunkte werden gesetzt bei der Betreuung der Senioren, der Förderung der Jugendarbeit, der Entwicklung des Freizeit- und Sportbereiches, im Bereich der Kindereinrichtungen sowie bei der Erweiterung kultureller Angebote.
 - Der Ausschuß für Ordnung, Umwelt und Gewerbe hat die Aufgabe, in allen Belangen dieser Bereiche mit Wirksamkeit auf das Stadtgebiet zu beraten und an der Durchsetzung von Maßnahmen mitzuwirken, bei der Organisation gewerblicher Veranstaltungen mitzuarbeiten sowie über Gewerbermanträge zu beraten, soweit nicht der RWA mbH die Vergabe übertragen wurde.

**V. Abschnitt
Bürgermeister
§ 10 Rechtsstellung des Bürgermeisters**

- Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Stadtrates und Leiter der Stadtverwaltung. Er vertritt die Stadt.
- Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit. Seine Amtszeit beträgt 7 Jahre.

§ 11 Aufgaben des Bürgermeisters

1. Der Bürgermeister ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Stadtverwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Stadtverwaltung. Er erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Rechtsvorschrift oder vom Stadtrat übertragenen Aufgaben.

2. Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:

- die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von 50.000,00 DM / 25.000,00 E im Einzelfall,
- die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Verwendung von Deckungsreserven bis zu 5.000,00 DM / 2.500,00 E im Einzelfall,
- die Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung von Angestellten der Vergütungsgruppe X bis VII BAT-O, Aushilfsangestellten, Arbeitern, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten, anderen in Ausbildung stehenden Personen und Beschäftigten in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie Abschluß von Aufhebungsverträgen für alle Bediensteten,
- die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie von Unterstützungen und Arbeitgeberdarlehen im Rahmen vom Stadtrat erlassener Richtlinien,
- die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Zuschüssen bis zu 5.000,00 DM / 2.500,00 E im Einzelfall,
- die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu 2 Monaten in unbeschränkter Höhe bis zu 6 Monaten und bis zu einem Höchstbetrag von 10.000,00 DM / 5.000,00 E,
- den Verzicht auf Ansprüche der Stadt und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluß von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Stadt im Einzelfall nicht mehr als 5.000,00 DM / 2.500,00 E beträgt; diese Summenbegrenzung entfällt bei Eilentscheidungen des Bürgermeisters,
- die Veräußerung und dingliche Belastung, der Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten im Wert bis zu 5.000,00 DM / 2.500,00 E im Einzelfall,
- Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 5.000,00 DM / 2.500,00 E im Einzelfall,
- die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu 5.000,00 DM / 2.500,00 E im Einzelfall,

- die Bestellung von Sicherheiten, die Übernahme von Bürgschaften und von Verpflichtungen aus Gewährverträgen und den Abschluß der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte, soweit sie im Einzelfall den Betrag von 20.000 DM / 10.000,00 E nicht übersteigen,
- Beitritt zu Vereinen, Verbänden und sonstigen Organisationen, wenn der Jahresbeitrag 2.500,00 DM / 1.250,00 E nicht übersteigt.

§ 12 Stellvertretung des Bürgermeisters

Der Stadtrat bestellt aus seiner Mitte einen 1. und einen 2. Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertretung beschränkt sich auf die Fälle der Verhinderung.

§ 13 Gleichstellungsbeauftragte

- Der Bürgermeister bestellt eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Gleichstellungsbeauftragte erfüllt ihre Aufgabe als Ehrenamt.
- Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist es, in der Stadt auf die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Männern und Frauen (Art. 3 Abs. 2 des Grundgesetzes) hinzuwirken. Dazu gehört insbesondere die Einbringung frauenspezifischer Belange in die Arbeit des Stadtrates und der Stadtverwaltung sowie die Mitwirkung an Maßnahmen der Stadtverwaltung, die die Gleichstellung von Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der beruflichen Lage von Frauen berührt.
- Die Gleichstellungsbeauftragte ist in der Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig und kann an den Sitzungen des Stadtrates sowie der für ihren Aufgabenbereich zuständigen Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen. Der Bürgermeister hat die Gleichstellungsbeauftragte über geplante Maßnahmen gem. Abs. 2 rechtzeitig und umfassend unterrichten.

**VI. Abschnitt Entschädigung ehrenamtlich Tätiger
§ 14 Stellvertreter des Bürgermeisters, Stadträte**

1. Die Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten je eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 180,00 DM / 90,00 E.

Entschädigungen für die Teilnahme an Stadtrats- und Ausschusssitzungen werden daneben nicht gewährt. Die Entschädigungen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Eigenschaft als Stellvertreter des Bürgermeisters gezahlt.

Der Anspruch auf Aufwandsentschädigung entfällt mit Ablauf des Monats, in dem die Eigenschaft als Stellvertreter endet:

- Die Stadträte, außer den Stellvertretern des Bürgermeisters, erhalten von dem Monat, in dem ihre Eigenschaft als Stadtrat beginnt, bis zum Ende des Monats, in dem sie erlischt, eine Aufwandsentschädigung.
- Die Höhe der Aufwandsentschädigung beträgt monatlich 30,00 DM / 15,00 E.
- Für die Teilnahme an Sitzungen des Stadtrates wird für tatsächlich teilnehmende Stadträte und für die Teilnahme an Sitzungen von Ausschüssen wird für gewählte und tatsächlich teilnehmende Ausschußmitglieder außer den Stellvertretern des Bürgermeisters, ein Sitzungsgeld gezahlt.
- Die Höhe des Sitzungsgeldes beträgt 30,00 DM / 15,00 E. Die Sitzungsgelder für tatsächlich Teilnehmende werden begrenzt auf 24 Zusammenkünfte im Kalenderjahr, für Mitglieder des Verwaltungsausschusses und des Technische Ausschusses auf 32 Zusammenkünfte im Kalenderjahr.

Die Begrenzung auf 24 bzw. 32 bezieht sich auf die Stadtratssitzungen und Sitzungen der Ausschüsse insgesamt.

§ 15 Entschädigung der sonstigen ehrenamtlich Tätigen

- Die nicht dem Stadtrat angehörenden Ausschußmitglieder bzw. sonstige ehrenamtlich Tätige, die zu den Ausschusssitzungen geladen werden, erhalten eine Aufwandsentschädigung als Sitzungsgeld in Höhe von 30,00 DM / 15,00 E für jede Sitzung, an der sie teilnehmen. Fahrt- und Reisekosten werden nach Maßgabe der §§ 17 und 18 dieser Hauptsatzung gewährt.
- Die Bestimmungen des Abs. 1 gelten nur, soweit durch Gesetz oder Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist.

§ 16 Verdienstausschlag

1. Ehrenamtlich Tätige erhalten den nachgewiesenen Verdienstausschlag (entgangener Arbeitsverdienst bei Arbeitnehmern, Einkommensverlust bei selbständig Tätigen) auf Antrag erstattet und zwar bis zur Höhe von 20,00 DM / 10,00 E je Stunde, bis zu 8 Stunden am Tag.

2. Verdienstausschlag wird für Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse gewährt sowie für Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandates stehen und vom Stadtrat, Ausschuß oder Bürgermeister beschlossen bzw.

genehmigt worden sind.

Teilnahme an Vorbesprechungen fällt nicht darunter.

3. Im Einverständnis zwischen Arbeitgeber und Anspruchsberechtigten wird die Erstattung an den Arbeitgeber vorgenommen. Für Anspruchsberechtigte, die als Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Weiterzahlung des Arbeitsentgeltes für Zeiten haben, in denen sie an der Arbeitsleistung verhindert sind, kann in Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber dahingehend eine Vereinbarung getroffen werden, daß der Arbeitgeber das Arbeitsentgelt weiterzahlt und die darauf entfallenden Abgaben der Sozialversicherungsbeiträge abführt.

Die Stadt erstattet dem Arbeitgeber den Bruttobetrag. Diese Regelung setzt voraus, daß der Bruttobetrag nicht höher ist als der für die Erstattung des Verdienstausschlages festgesetzte Höchstbetrag.

4. Erstattungsfähig sind nur die nachgewiesenen Auslagen und der nachgewiesene Verdienstausschlag.

§ 17 Fahrtkosten

1. Stadträte erhalten bei Benutzung privater Kraftfahrzeuge in Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit eine Wegstreckenentschädigung und eine Mitnahmeentschädigung gemäß Sächsischem Reisekostengesetz.

2. Bei nicht dem Stadtrat angehörenden Ausschußmitgliedern, die ihren Wohnsitz außerhalb der Stadt haben, gilt Abs. 1 entsprechend.

§ 18 Reisekosten

1. Für genehmigte Dienstreisen außerhalb des Stadtgebietes besteht Anspruch auf Zahlung einer Reisekostenentschädigung nach den Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes in der jeweils geltenden Fassung. Sind die nachgewiesenen Übernachtungskosten höher als das Übernachtungsgeld laut Sächsischem Reisekostengesetz, so ist dies zu begründen und der Mehrbetrag kann auf Antrag erstattet werden.

Im Streitfall entscheidet der Verwaltungsausschuß.

2. Bei Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges wird eine Wegstreckenentschädigung und eine Mitnahmeentschädigung gemäß Sächsischem Reisekostengesetz gezahlt.

3. Neben der Reisekostenvergütung kommt die Zahlung von Sitzungsgeldern und Auslagen nicht in Betracht.

§ 19 Anspruch auf Auszahlung der Entschädigungen

1. Die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder werden vierteljährlich nachträglich ausgezahlt. Grundlage für die Zahlung der Sitzungsgelder ist die für jede Sitzung zu führende Anwesenheitsliste in Verbindung mit der zugestellten förmlichen Ladung.

2. Die übrigen Entschädigungen werden auf schriftlichen Antrag gewährt.

3. Der Anspruch auf Zahlung der Entschädigung nach §§ 14, 15, 16 und 17 dieser Hauptsatzung entfällt bei Sitzverlust, Ruhen der Zugehörigkeit zum Stadtrat und für die Dauer des Ausschusses.

4. Werden von einem Stadtrat mehrere der in den §§ 14 und 15 genannten Funktionen ausgeübt, so wird nur die höchste ihm zustehende monatliche Pauschale gezahlt. Mit den Aufwandsentschädigungen sind die notwendigen Auslagen mit Ausnahme der Kosten für Fahrten abgegolten.

§ 20 Übertragbarkeit der Bezüge

Die Ansprüche auf die in dieser Satzung genannten Bezüge sind nicht übertragbar.

**VII. Abschnitt Mitwirkung der Bürgerschaft
§ 21 Einwohnerversammlung**

Eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 der SächsGemO ist anzuberaumen, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muß unter Bezeichnung der zu erörternden Angelegenheiten schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muß von mindestens 10 v. H. der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 22 Bürgerbegehren

Die Durchführung eines Bürgerentscheids nach § 25 der SächsGemO kann schriftlich von Bürgern der Gemeinde beantragt werden (Bürgerbegehren). Das Bürgerbegehren muß mindestens von 15 v.H. der Bürger der Gemeinde unterzeichnet sein.

**VIII. Abschnitt
Schlußbestimmungen
§ 23 Inkrafttreten**

Diese Hauptsatzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Zum selben Zeitpunkt treten alle bisherigen Hauptsatzungen für das Stadtgebiet außer Kraft.

Die Bestimmungen über den Euro (E) treten mit dem 01.01.2002 in Kraft.

Radeburg, den 12.11.1999
(Dienstsiegel)
gez. J e s s e, Bürgermeister

TSV 1862 Radeburg e.V. · Fußball

November-Rain in Radeburg, wie 's Wetter, durchwachsen die Resultate

Als erste Mannschaft beendete die **F-Jugend** ihre Spiele der 1. Halbserie und wie gesagt, durchwachsen. 7:9 Tore und 8 Punkte aus 7 Spielen bedeuten einen sicheren Mittelplatz. Die Tore verteilen sich auf zwei Spieler, Tom Streller 5 und Alexander Rohmann 2, die letzten beiden Spiele gingen jeweils 2:0 aus, in Lommatzsch gewann man (2x Minibuggy), gegen RBC 1. verloren sie. Dennoch eine ordentliche Serie der Minis um Wilfried Zinke, haben doch die meisten das erstmal Töppen an. Die **2. E-Jugend**, erreichte im Heimspiel gegen RBC 2. ein achtbares 0:0, wobei uns wiederum ein Torjäger gebacken werden muß, um zum vollen Erfolg zu kommen. Die Gäste hatten aber auch ihre Möglichkeiten. In Wilsdruff spielte man besser als das Resultat von 0:5 aussagt, einen einstelligen Platz (Rang 9 von 14 Teams) belegt man z. Zt. Unsere **1. E-Jugend** entledigte sich seiner Aufgabe beim Radebeuler BC 3. souverän. Mit 6:0 wurde die Tabellenführung behauptet.. Paul Sperling (4x) und Marcel Zinke (2x) trafen. Auch Meißen 08 2. hatte keine Chance, mit 0:11 mußten sie die Heimreise antreten. Marcel Zinke schlug gleich 6x zu, Stefan Linke trug sich 3x in die Scorerliste ein, den Rest besorgten Tom Pitzler und Paul Sperling. Nun zum Bezirk. Die **D-Jugend** sah beim RBC 1. ganz alt aus, mit 0:9 ging man glanzlos unter. Dafür mußte Stahl Riesa 2. dran glauben, nach einem 0:0 Pausenstand wurden die Gäste noch mit 6:1 überfahren. André Trentzsch eröffnete den Torreigen, Peter Krebs (3x), David Müller und Tobias Rohmann schlossen sich an. 3 Punkte gabs ebenfalls gegen Motor Sörnewitz, Peter Krebs entschied mit seinen 2 Goals das Match zum 2:0 Endstand. **2. C** gegen Motor Wilsdruff = 0:22, ohne Kommentar.

1. C-Jugend: Sie gingen auf Torjagd und katapultierten sich damit auf den 2. Platz. Rotation Dresden wurde durch Tore von Andreas Thieme (3), Kay Richter (2) und Tino Trautmann (1) bezwungen. Bei Stahl Freital gewann man sogar mit 6:2, so daß sie bis auf einen Punkt an den Spitzenreiter ran sind. Tore hier

von „Andy“ 3, Erik Pflug 2 und Sebastian Schramm 1. Die Nase zu hoch trugen die Jungs wohl gegen Höckendorf, am Ende reichte es nach einer Aufholjagd noch zum 3:3, aber da war gegen den Tabellenzehnten mehr erwartet worden. Andy, Tino und Mario Taleiser erzielten die Tore. Die **B-Jugend** verlor in Deutschbaselitz mit 2:6, wobei André Salomon beide Treffer erzielte. Beim Heidenauer SV wurde wieder ein Punkt eingefahren, Dirk Arlt traf da zum 1:1 Endstand. Auf verlorenen Posten stand man gegen den SC Großröhrsdorf vor allem in der Schlußphase, 2:7 war deutlich. Dirk und Marko Hoffmann waren für Rabu erfolgreich. Wörtlich scheinen die Spieler der **A-Jugend** den „Prügelknaben“ genommen zu haben, denn plötzlich holte man aus 2 Auswärtsspielen 4 Punkte. Beim SV Bautzen gewann man durch ein Eigentor und ein Goal von André Scheiblich mit 2:1, in Heidenau sorgte Jürgen Anders für die langzeitige Führung, ehe den Gastgebern noch der Ausgleich gelang. Somit ist man die Rote Laterne los. Gegen den neuen Spitzenreiter FC Gröditz konnte man vor allem im kämpferischen Bereich überzeugen, vom Resultat her war sogar noch mehr drin als am Ende das 1:5. Jürgen Saunus erzielte den einzigen Treffer für die Gelb/Schwarzen. Männerbereich: Die **3. Männer** hielt lange gegen den Spitzenreiter der 2. Kreisklasse, Motor Sörnewitz 2., mit, erst in der Schlußphase ging man mit 0:4 unter. Die **2. Männer** lag bei Wacker Zehren 1. schon mit 0:3 zurück, ehe Marcel Krause noch der Ehrentreffer gelang. In einem spannendem Match gegen SG Miltitz wurde mit großem kämpferischen Einsatz der 2:1 Vorsprung aus der 1. Halbzeit gerettet, am Ende langte es durch Tore von Jens Grafe und Rotsünder Maik Albrecht zum Erfolg. Bei TuS Coswig verloren sie unnötigerweise mit 0:2, wobei vor allem die eigenen Möglichkeiten nicht genutzt wurden. In der **1. Männer** läuft es immer noch nicht so rund, wie man es sich von außen wünscht. Trotz Führung von Mirko Geppert wurde bei Meißen 08 2. in der Schluß-

minute noch mit 1:2 verloren, gegen TuS Weinböhla 2. reichte es trotz zahlreicher 100% Chancen nur zu einem magerem 1:1. Spielerisch gabs zwar eine Steigerung, ein Lichtblick war auch, das unser „Ginger“ Lösche seine Ladehemmung mit dem Ausgleich überwunden zu haben scheint, aber was nützt das alles wenn weiterhin keine Tore fallen. Eine verschlafene erste Halbzeit kostete auch beim RBC 2. den Sieg, Marek Hoyer und André Scheiblich schafften wenigstens noch den 2:2 Ausgleich und damit das 5. Remis. Alle drei Männerteams stehen jenseits von Gut und Böse im Mittelfeld ihrer Ligen, vielleicht kann die 1. ja noch was reißen, den alle drei Spitzenmannschaften müssen Radeburg noch ertragen.

RaWe

Handball

Arbeitssieg über SV Rähnitz

TSV 1862 Radeburg – SV Rähnitz 24:21 (12:10)

Am 14. November empfangen die Männer des TSV die Mannschaft der SV Rähnitz zum Heimspiel in der Sporthalle Priestewitz. Um sich im Vorderfeld der Tabelle behaupten zu können, musste unbedingt ein Sieg errungen werden. Die Voraussetzungen dafür waren gegeben. Trainer Eberhard Kitsch konnte zum erstmal in dieser Saison auf das komplette Spielerangebot zurückgreifen. Trotzdem lief das Spiel der Radeburger schwer an. Rähnitz ging mit 2:0 in Führung und erst in der 6. Minute gelang der erste Treffer für die Radeburger. Nachdem in der 10. Minute der 3:3 Ausgleich erzielt wurde, konnte nun das Spiel bestimmt werden. Aber immer wieder wurde dann der herausgespielte Vorsprung vergeben, so dass Rähnitz immer auf Tuchfühlung blieb und mit 12:10 für Radeburg ging es in die Pause. Obwohl sofort nach Wiederanpfiff der Vorsprung auf 13:10 ausgebaut werden konnte, zog keine Ruhe ins Radeburger Spiel ein und Mitte der 2. Halbzeit stand es wieder Unentschieden 14:14. Jetzt ging noch einmal ein Ruck durch die Mannschaft.

Mario Scholz und Falko Sommer konnten die Radeburger Angriffe mit schönen Toren aus der zweiten Reihe abschließen und es wurde ein 18:14 Vorsprung herausgespielt und wiederum wurde dieser Vorsprung leichtfertig verspielt. Rähnitz war 5 Minuten vor Spielende wieder bis auf 2 Tore heran. Hätten die Rähnitzer bei ihren 7m-Würfen nicht so arg gesündigt (im Laufe des Spieles wurden 4 Strafwürfe vergeben), hätte es für den TSV noch ganz eng werden können. Zum Schluss war aber Fortuna bei den Radeburgern und ganz besonders bei Mario Scholz, der mit seinen 10 Treffern ganz wesentlich zum 24:21 Endstand beitrug. Die Frauenmannschaft konnte in ihrem Heimspiel gegen TUS Weinböhla wiederum nicht punkten. Mit 9:10 gingen die Radeburger Damen als Verlierer vom Parkett und stehen nun mit 4:10 Punkten auf einem Abstiegsplatz der Tabelle der Bezirksklasse Sachsen-Mitte.

Abteilung Handball

**Bierstube
zur Badewanne**

Siedlung 3
01561 Sacka
Tel. 03 52 40 /
7 19 28
(bei Senfbr. Grafe)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag
Samstag/Sonntag

17.00 - 23.00 Uhr
11.00 - 23.00 Uhr

Möchten Sie gutbürgerlich,
aber preiswert Essen gehen?

Benötigen Sie vielleicht
Räumlichkeiten für Familien-
oder Betriebsfeiern?

Dann sind Sie bei uns goldrichtig!

Neben unserer Bäderausstellung bieten wir Ihnen jetzt
auch etwas für das leibliche Wohl.

Schauen Sie doch einfach mal rein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen: Inh. Oert Grafe & sein Team

Bäderausstellung geöffnet:
Montag - Freitag
6.00 - 20.00 Uhr
Samstag/Sonntag
9.00 - 20.00 Uhr
Telefon 03 52 40 / 7 19-0

Gezielt informieren?
Tel. 035208 / 80810
oder Fax: 035208 / 80811
oder radeburg@nikocity.de

Radeburg, Moritzburg und Umgebung November/Dezember 1999

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

20.11.-27.11.99, 7 Uhr Ap. a. Kupferberg, Großenhain, Rostiger Weg 5 03522/310020
Hirsch-Ap., Moritzburg, Schloßallee 035207/81911
27.11.-04.12.99, 7 Uhr Stadt-Ap., Großenhain, Naundorfer Str. 03522/51560

Für unsere älteren Mitbürger

Veranstaltungsplan des Seniorenclubs

- | | |
|---|--|
| Montag, den 22.11.99
14.00 Uhr Seniorenclub
Wanderung oder Gedächtnistraining | Donnerstag, den 25.11.99
14.30 Uhr Seniorenclub
Gesundheitsvortrag |
| Dienstag, den 23.11.99
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde
Seniorenspport | Freitag, den 26.11.99
9.10 Uhr Busbahnhof
Seniorenswimmen |
| Mittwoch, den 24.11.99
14.00 Uhr Seniorenclub
Großdittmannsdorf
Seniorenspport
15.30 Uhr H.-Zille-Schule
Seniorenspport
16.00 Uhr Seniorenclub
Englisch f. Fortgeschrittene
17.30 Uhr Seniorenclub
Englisch f. Anfänger | Dienstag, den 30.11.99
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde
Seniorenspport |
| | Mittwoch, den 1.12.99
8.00 Uhr Busbahnhof/Tankstell.
Fahrt ins Weihnachtsland |
| | Donnerstag, den 2.12.99
14.30 Uhr Seniorenclub
Weihnachtsfeier |
| | Freitag, den 3.12.99
9.00 Uhr Busbahnhof
Seniorenswimmen |

Verkaufe kompletten Stubenwagen mit Garnitur und Matratze sowie div. Babysachen. Tel. 035208/80247

Suche im Zentrum Radeburgs Garage oder Carport zu mieten oder zu kaufen. Löwen-Apotheke, Tel. 035208/80429

FFw Radeburg (Fortsetzung v. Seite 1)

Innenministerium ehrte ...



Zur Begrüßung des Bürgermeisters angetreten: die Freiwillige Feuerwehr Radeburg.

Da war es schon sehr passend, auch der Kreisverband insgesamt, zur Einweihung des rekonstruierten Feuerwehrgebäudes denjenigen Mann zu ehren, der der Radeburger Wehr in den letzten Jahren das meiste gegeben hat. In den Umbau wurden 1,75 Millionen Mark investiert. "Damit dokumentiert die Radeburger Feuerwehr auch nach außen hin, daß sie eine Spitzenstellung im Kreis einnimmt," erklärte Kreisbrandmeister Gerd Nestler während der Feierlichkeit. "Das Feuerwehrgebäude ist auch ein Haus der Kameradschaftspflege geworden. Hier ist etwas gelungen, was man vorzeigen kann." Was aus der Investitionssumme nämlich nicht hervorgeht: ein Großteil der Arbeiten zur Herrichtung des Gebäudes wurde in Eigenleistung durch die Feuerwehrleute selbst erbracht. Nebenbei bemerkte Nestler, daß

K. Kroemke

Verkaufe neuwertigen Euro Wertschrank „Paper Star 4“ Feuersicherheit S 60 P mit Zahlencode Preis nach Vereinbarung Tel. 035240/72341

Übernahme Arbeiten wie z.B. Waldpflege und Fällarbeiten bei Waldbesitzern. Angebote an RAZ, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg. Chiffre Nr. 9916/2

- Samstag, den 11.12.1999**
- 11.00 Uhr Der Bürgermeister begrüßt den Weihnachtsmann. Der Kindergarten Gartenstraße gestaltet ein Programm und alle Kindergärten schmücken anschließend die Weihnachtsbäume auf dem Markt.
 - Ab 13.00 Uhr Kutschfahrten, Ponyreiten
 - 15.00 Uhr Weihnachtskonzert der Musikschule des Landkreises Meißen in der Aula der Zille-Schule
 - 15.00 Uhr Wir basteln Weihnachtsgeschenke im AWO-Club
 - 16.00 Uhr Weihnachtsweisen des Posaunenchores der Kirchengemeinde
 - 16.30 Uhr Alle Kinder können am Feuerkessel Krüppelkuchenbacken
 - 17.00 Uhr Die Chöre der Grund- und Mittelschule singen Weihnachtslieder
 - 18.00 Uhr Auftritt der Velvet Devils

- Sonntag, den 12.12.1999**
- 13.00 Uhr Eröffnung durch den Weihnachtsmann
 - Ab 13.00 Uhr Kutschfahrten und Ponyreiten
 - 14.00 Uhr das Märchenspiel "Das Märchen vom guten Kartoffelkönig"
 - 14.30 Uhr Der Weihnachtsmann prämiiert die Sieger im Malwettbewerb "Was wünscht mir vom Weihnachtsmann?"
 - 15.00 Uhr Wir basteln Weihnachtsgeschenke im AWO-Club
 - 15.00 Uhr Die Kinder des Kindergarten Bärwalder Straße zeigen ein weihnachtliches Programm
 - 15.30 Uhr Jugendmodenschau durch Steffis Kinder- und Jugendshop
 - 16.30 Uhr Lampionumzug mit dem Radeburger Carneval Club
 - 16.45 Uhr Die "Velvet Devils" singen Popige und klassische Weihnachtslieder; Alle Kinder können anschließend am Feuerkessel Krüppelkuchenbacken und beenden mit dem Weihnachtsmann den Weihnachtsmarkt
 - 17.00 Uhr Adventsmusik in der Kirche mit Kurrunde, Chor, Posaunenchor und Flötengruppe
- AN beiden Tagen bis 18.00 Uhr Schaustellbetrieb mit Karussell, Verlosung, Greifer, DART, sowie ein Markt voller Weihnachtsbuden. Auf unserem Weihnachtsmarkt werden außerdem angeboten: Autoschau, Weihnachtsbaumverkauf, Gulaschkanne, Fisch aus dem Räucherofen, Geschenke, Keramik, Weihnachtsdekoration, Marzipan, Zuckerwatte, Kräppelchen, Stollen, Glühwein, Grog und andere Süß- und Scharfesachen.

Danksagung

Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruhest Du still und unvergessen

Herzlichen Dank all denen, die beim Verlust meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Ururoma, Frau

Louise Petters geb. Menzel

geb. 19.08.1904 gest. 18.10.1999

sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen, Geldspenden sowie letztem Geleit zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer:
Tochter Sonja
Schwiegertochter Irmgard
Enkel, Urenkel und Urenkel



Radeburg im Oktober 1999

Vermiete zum 1. Februar 2000 in Ebersbach (direkt am Teich) eine 4,5 Zimmer-Wg. 105m². Große Terrasse, großer Balkon, Gartennutzung und Garage. Besichtigung nach Absprache Tel. 035208/80882

Vermiete zum 1. Februar 2000 in Ebersbach (Dorfmitte) ein 2 Raum-Appartement möbliert, 45m² über 2 Etagen mit Balkon. Besichtigung nach Absprache. Tel. 035208/80882

Erdgeschoßwohnung 75m² ab 1.11.99 bezugsfertig, (tapeziert, Auslegeware), Einbauküche, Balkon, PKW-Stellplatz in Rödern zu vermieten. Interessenten melden sich bitte unter

Tel. 0172-9551407 oder Heidehof 035208/2225

Vorbereitungsjahr möglich Im Altenpflegeheim „Friedenshöhe“ besteht kurzfristig die Möglichkeit für eine/n aufgeschlossenen Jugendliche/n ohne Ausbildungsplatz ein fachorientiertes Vorbereitungsjahr zu absolvieren. Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 035208/820

Wegen Arbeitsortwechsel dringend Nachmieter im Wohngebiet Meißner Berg ab 6/2000 gesucht. 3 Zimmer + Küche, Bad, Gäste-WC, 78m², großzügige Ausstattung, separate Gas-Heizung, sehr ruhige Lage. Tel. 035208/80309

Suche ca. 250m² helle freundliche Büroräume in Radeburg. Angebote an RAZ, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg. Chiffre Nr. 9916/1

Weihnachten, Weihnachten steht vor der Tür...

Am Sonntag, dem 5. Dezember 99, wollen wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Radeburger, in unserer Schule den 2. Advent feiern. Unser Weihnachtsprogramm beginnt 14 Uhr in der Aula, anschließend können Sie sich, wie jedes Jahr, in unseren Cafés mit selbstbackenem Kuchen verwöhnen lassen. Weitere Überraschungen wollen wir hier noch nicht verraten.

Schüler und Lehrer der Mittelschule „Heinrich-Zille“



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

- ... helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 21.11. **Werner Hofmann** Meißner Berg 51

zum 80. Geburtstag

am 25.11. **Gertrud Burkhardt** Bahnhofstr. 2
am 29.11. **Gerda Müller** Moritzburger Str. 4
am 02.12. **Heinrich Jesse** Berbisdorf Str. 19A

zum 90. Geburtstag

am 21.11. **Johanna Bär** Hospitalstraße 16
am 27.11. **Erna Berndt** Alte Poststr. 37

zum 91. Geburtstag

am 02.12. **Hilde Harnath** OT Volkersdorf, Grenzweg 1

Kultur · Theater · Landesbühnen Sachsen

Achtung Theaterfreunde!

Jetzt auch Abholung aus Großdittmannsdorf

Die Theaterbesucher werden auch aus Großdittmannsdorf abgeholt. Meldungen werden zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek angenommen. **Alles was Ihr AnRecht ist...**

Ring C

28. November 1999 „Marat“, Abfahrt 18.00 Uhr
alle Abfahrtszeiten gelten für Busbahnhof Radeburg

Änderungen vorbehalten!

Hennig

Dankeschön

Für die anlässlich meines Geburtstages überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchte ich mich bei meinen Kindern, Verwandten, Nachbarn und Freunden herzlich bedanken.

Ich hab mich sehr darüber gefreut.

Erich Koitzsch, Rödern

80



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 21. November 9.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst mit Totengedenken, glz. Kindergottesdienst**
Ewigkeitssonntag
hof 13.30 Uhr **Posaunenchor: Neu. Fried-**

Sonntag, 28. November 9.00 Uhr **Familiengottesdienst 1. Advent**

Sonntag, 05. Dezember 9.00 Uhr **Predigtgottesdienst 2. Advent glz. Kindergottesdienst**

Bibelstunden: 19.30 Uhr jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis: 9.00 Uhr Dienstag, den 23.11. u. 7.12.
Vorschulkreis: 9.00 Uhr sonnabends
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr jeden Mittwoch
Mütterkreis: 19.30 Uhr Dienstag, 23.11.
Kreis der Mitte: 19.30 Uhr Dienstag, 23.11.
Vierzig-Plus-Minus: 19.30 Uhr Dienstag, 07.12.

Großenhainer Tafel jeden Donnerstag von 10.30 bis 11.30 Uhr Kirchplatz 2. (Es werden kostenlos Nahrungsmittel für alle mit niedrigem Einkommen angeboten.)

Haus- und Straßensammlung der Diakonie für Behinderte und ihre Familien vom 12 bis 21. November. Wir danken Spendern und Sammlern.

Glockenspende:

Konto Nr: 300 380 271, BLZ 850 951 54 Volksbank Dresden

Der **Eine Welt Basar** und **Büchertisch** wird zum 1. Advent in der alten Friedhofsverwaltung, Kirchplatz 4b, eröffnet. Die Kirchgemeinde bietet hier ein interessantes Angebot und unterstützt den fairen Handel für die armen Länder.

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:

Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Tel. 035208/2333

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Seifert

Wirtschaft · Solidarität

„Eine - Welt - Basar“ in Radeburg

Ein Aktionskreis hat sich in der Radeburger Kirchengemeinde gebildet. Aus dem Gedanken heraus, etwas Nützliches für andere zu tun, kam die Idee den Handel mit Waren aus Ländern zu unterstützen, die es schwer haben, den Preiskampf im Welthandel zu bestehen. Der Aktionskreis nennt sich hier Radeburg „Eine - Welt - Basar“. Vielleicht ist ihnen schon in anderen Städten eine solche Einrichtung aufgefallen z. B. mit dem Namen Eine - Welt - Laden. Der Handel mit Artikeln aus der sogenannten „Dritten Welt“ wird durch Großhandelsunternehmen seit Anfang der 90er Jahre angeboten.

Was ist der Grundgedanke für den „fairen Handel“ mit diesen Waren? Bestimmt hat sich schon so mancher gefragt, wie soll es im harten Preiskampf im Weltmaßstab weitergehen, wenn in den Industrienationen die Endverbraucherpreise weiter nach unten gehen bzw. stabil bleiben und in der sogenannten „Dritten Welt“ die Armut weiter voranschreitet. Das hat im Weltmaßstab erhebliche Auswirkungen auf alle Lebensbereiche, wie Klima, Naturschutz bis hin zu Kinderarbeit und Krieg ganzer Völker. Wir sollten die Augen davor nicht verschließen. Aus diesem Grund, diese Mißstände mit abwenden zu helfen, hat sich dieser Aktionskreis gebildet. Natürlich brauchen wir Sie dazu, wenn Sie sich angesprochen fühlen und den Gedanken des Fairen Handels unterstützen wollen. In erster Linie bekommt der Erzeuger, wie zum Beispiel der Teebauer in Indien, oder der Kaffeekleinbauer in Nicaragua und deren Erntehelfer das Geld, damit er die Produkte kostendeckend herstellen kann und auch noch

davon leben kann.

Das Fair Handelshaus gepa (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) ist die größte Fair-Handelsorganisation in Europa. Seit 1975 handelt sie zu fairen Preisen direkt und langfristig mit über 100 Handelspartnern in Lateinamerika, Afrika und Asien.

Die Gesellschaft der gepa sind MISEREOR, der Kirchliche Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche, die Jugenddachverbände beider Kirchen (BDKJ und aej) sowie ein Zusammenschluß von Weltläden und Gruppen. Die gepa arbeitet nach wirtschaftlichen Prinzipien, verfolgt dabei aber soziale Ziele. Gewinne werden ausschließlich für die Ziele des fairen Handels und für soziale Einrichtungen in Entwicklungsländern eingesetzt.

Jeder der Interesse hat, etwas über den Fair Handel mit der „Dritten Welt“ zu erfahren, ist ab dem 30.11.99 zu den unten angegebenen Zeiten in den „Eine-Welt-Basar“ eingeladen. Dort liegt entsprechendes Informationsmaterial aus. Was wird alles angeboten? Die Produktpalette umfaßt viele Verbrauchsgüter des täglichen Bedarfs, sowie kunsthandwerkliche Erzeugnisse. Weiterhin bietet die Kirchengemeinde im Raum des „Eine-Welt-Basar“ christliche Literatur in Form eines Gemeindebüchertisches an. Es werden Bücher, Broschüren, Losungen, Kalender sowie Spruchkarten für verschiedene Anlässe ausliegen. Wir freuen uns auf Ihren besuch im „Eine-Welt-Basar“ am Kirchplatz 4b (ehemalige Friedhofsverwaltung).

Im Namen der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Aktionskreises „Eine-Welt-Basar“.

Eva-Maria Frenzel

Öffnungszeiten ab 30.11.1999
Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr
Sonabend: 9.30 – 11.30 Uhr

Kostenlose Schuldnerberatung

Die nächste Beratung im Rathaus Radeburg, 1.Stock, Abt. Soziales Montag, den 22.11.99 von 9.00 - 12.00 Uhr

Volkshochschule Radebeul e.V.

Dozenten gesucht

Für Kursangebote in Radeburg sucht die Volkshochschule Radebeul e.V. Dozenten auf Honorarbasis für die Bereiche Sprachen, berufliche Bildung / EDV, Sport und Gesundheit sowie Kunst und Kultur. (Tel. 0351 / 830 47 88)

Radeburg, Moritzburg und Umgebung November/Dezember 1999

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

19.11.99	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
20.11.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
21.11.99	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
22.11.99	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
23.11.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
24.11.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
25.11.99	Dr. Walden	(035208) 4746 (Praxis) od. 2855
26.11.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
27.11.99	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172 9528061
28.11.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
29.11.99	Dr. Walden	(035208) 4746 (Praxis) od. 2855
30.11.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
01.12.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
02.12.99	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
03.12.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
04.12.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
05.12.99	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)

Bereitschaftsdienstzeiten:

Mo - Do 19 - 7 Uhr
Fr 17 - 8 Uhr
Sa 8 - 8 Uhr
So u. feiertags 8 - 8 Uhr/7Uhr
Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsamt 112 o. 03521/732000 o. 738521 (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 03521/ 19222.

Technischer Ausschuss

30. November, 19.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus der Stadt Radeburg

Liebe Seniorinnen und Senioren, in diesem Jahr wollen wir unsere Weihnachtsfeier am Montag, dem 29.11.99, 14.00 Uhr, im Saal der Gaststätte Hirsch Radeburg durchführen. Wir laden Sie dazu recht herzlich ein.

Unser Bürgermeister, Herr Jesse, wird die Weihnachtsfeier eröffnen. Das Königsbrücker Kindertanzensemble e.V. umrahmt die Veranstaltung mit einem Programm unter dem Motto:

„Die 12 Monate oder Eine Reise durchs Jahr“.

Das gemütliche Beisammensein und Tanz wird durch die Discothek umrahmt.

Die Senioren von Bärwalde werden mit dem Bus der Stadt Radeburg am 29.11.99, 13 Uhr, an der Bushaltestelle in Bärwalde abgeholt und gegen 18 Uhr wieder zurückgebracht.

Die Weihnachtsfeier für die Senioren von **Großdittmannsdorf** findet am 12.12.99 um 14.00 Uhr im Gasthof Strauß statt.

Es musiziert für Sie die „Musikschule Fröhlich“.

Die Weihnachtsfeier für die Senioren von **Bärnsdorf und Volkersdorf** findet am 01.12.99 um 14.00 Uhr im Gasthof Bärnsdorf statt.

Die Weihnachtsfeier für die Senioren von **Berbisdorf** findet am 08.12.99 um 14.00 Uhr im Hotel und Landgasthof Berbisdorf statt.

Mit freundlichem Gruß,
Stadtverwaltung Radeburg und Sozialausschuß

TSV 1862 e.V. · Tischtennis

Mit Sieg in Richtung Tabellenspitze

1. Kreisklasse
TSV Radeburg 2. – Reick 1. 11:4

Im ersten Heimspiel der Saison konnte unsere Mannschaft den bislang ungeschlagenen Spitzenreiter der Tabelle aus Dresden klar schlagen. Grundstein hierfür war wieder einmal eine souveräne Doppelleistung zu Beginn der Partie. Nach dem Gewinn der ersten drei Doppel spielten sich die Radeburger in einen regelrechten Rausch, so dass man schon nach kurzer Zeit mit 6:0 in Führung lag. Auch das Reick noch

4 Punkte erreichte, konnte unsere Jungs nicht von der Siegesstraße abbringen. Wenn weiter mit solch einem Engagement und vor allem mit so viel Erfolg gespielt wird, kann man schon mal ein Auge auf die Tabellenspitze werfen.

Punktverteilung: Kühn 1,5; Punzl 1,5; Merkwirth 2,5; Neumann 1,5; Wehnert, L. 2,5; Kleinichen 1,5.

U. Lißner

Nachwuchs:

Zu den Bezirksmeisterschaften der Schüler B in Dresden konnte mit Enrico Kraut auch ein Vertreter des TSV entsandt werden. Für Enrico, der erst einige Monate Tischtennis im Verein spielt, galt es Erfahrung zu sammeln. In seiner Vorrundengruppe konnte Enrico ein Spiel gewinnen – wurde damit Gruppen-Dritter und mußte ausscheiden. Im Doppelwettbewerb spielte Enrico mit seinem Partner Seidel aus Lommatzsch gegen Seih/ Trachenberg und Fahr/Riesa 2:0. Im nächsten Spiel ging es um den Einzug in das Halbfinale. Hier mußten sie den späteren Gewinnern Minkwitz/ Gelenau und Scholze/ Reckelwitz mit 0:2 den Vorrtritt lassen.

nern Minkwitz/ Gelenau und Scholze/ Reckelwitz mit 0:2 den Vorrtritt lassen.

KU MEI-RIE-GRH der Schüler: Radeburg 1. – SC Riesa 8:2. Nach dem Gewinn der beiden Doppel und dem Einzelsieg von P. Kleinichen zum 3:0 waren die Weichen schon recht früh auf Sieg gestellt. Tobias Adolph blieb es dann vorbehalten den Siegpunkt zum 8:2 einzufahren.

Weiter spielten: Radeburg 2. – SC Riesa 0:10 (Radeburg 2. mit Fuchs; Drabe; Wege; Meinig/ Radeburg 1. mit P. Kleinichen; Mikitiuk; Kraut; Adolph) BK

Jahreshauptversammlung des TSV 1862 Radeburg e.V.

Am 2. Dezember 1999 findet die Jahreshauptversammlung des TSV 1862 Radeburg e.V. im Sportheim an der Jahnallee statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der Abteilungen
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die Berichte
7. Entlastung des Vorstandes
8. Erklärung des Vorsitzenden
9. Antrag zur Satzungsänderung – Begründung

10. Abstimmung
11. Rücktritt des Vorstandes
12. Ehrungen
13. Vorschläge und Wahl der Wahlkommission
14. Vorschläge und Neuwahlen des Vorstandes
15. Schlußwort des neuen Vorsitzenden

Ergänzende Anträge oder auch Anregungen bitten wir bis zum 25.11.99 beim Vorsitzenden einzureichen.

Armin Zosel, Vorsitzender
TSV 1862 Radeburg e.V.

Verkaufe Power Mac

6100/60, aufrüstbar auf G3, 40 MB RAM, 2 GB Festplatte, Pro Legend Grafikkarte **600 DM**; inkl. Apple 17" Monitor +400 DM inkl. CD-Brenner +300 DM inkl. Flachbettscanner Microthek 600 ZS (SCSI) +150 DM. Tel. 035208/80810

Kunst · Kultur · Freizeit

Happy-Musik-Show...

(Fortsetzung von Seite 1)



Eine Talenteshow mit Musik, Tanz, Spiel - und tollen Bühnenbildnerischen Arbeiten - hier ist gerade der Eiffelturm „im Spiel“.

Radeburger Carnivals Club

Auf, Erfinder,...

Fortsetzung von Seite 1

Prinz Holger I brachte durch Verlesen seiner Prinzenrolle die Büttenszene zurück auf die Radeburger Bühne. Zu viel Hundescheiße, zu wenig Notdurftentrichtungsstätten für Menschenwesen, Umgehungsstraße und andere Unannehmlichkeiten nahm der Herrscher der 5. Jahreszeit auf's Korn.

Anschließend nahmen Professor Rallowski und MircoChip den Wettkampf um die beste Erfindung auf. Eine Freiwillige aus dem Publikum ging durch das Zaubertor und kam als geschrumpfte Mareijke Amado wieder heraus. Anders als bei der Mini-Playback-Show moderierte nun Klein-Mareijke die Auftritte der erwachsenen Play-Bäcker. Von der kleinen Josephine Huhle wurde die Rolle hervorragend gespielt. Nur leider verselbständigte sich die Nummer etwas.

Aber wenn es auch einige kritische Worte gibt - die Saison ist noch lang und ebenso die Bewährungsfront für Stimmung, Humor und gute Laune, denn an dem, was Messi für die Hymne der 43. Saison gekehreimt hatte, wird sich auch im kommenden Jahrtausend nichts ändern:

Den Fasching müssen wir nicht erst erfinden, der gehört doch hier in Radeburg dazu. Wenn auch die Neunen aus der Jahreszahl verschwinden, was immer bleibt, das ist RA-BU!

Eine erste Neuerung der Saison war die Einführung einer Jugendprunksitzung, die sicher ganz nach dem Geschmack der Jugendlichen war und schon am meisten Faschings-

stimmung aufkommen ließ. Weiter so.

Nach der 4. „normalen Prunksitzung“ diesen Sonnabend ist erst einmal Pause bis zum 15. Januar. Bis dahin, weiß jeder, ob sein Computer, seine Waschmaschine, seine Hauslatschen oder sonst wer ein Millenniumproblem hatte oder nicht und dieses Problem wird dann sicher behoben sein.

Am 15. geht es weiter mit dem Schlafmützenball. Neuerungen sind dann der Fasching für Patente am Samstag, 29.01.00, der sich speziell an etwas reifere Patente wendet, der Älternabend am Samstag, dem 05.02.00, der als Schlafmützenball für Oldies gedacht ist und ein Jugendschlafmützenball am Samstag, dem 12.02.00, für alle die es noch vor sich haben.

Klaus Kroemke

Stadtrat der Stadt Radeburg

Keine Blumen zum Geburtstag

Das ist schon ein starkes Stück, oder? Da werden im Juni Stadträte gewählt und zwei davon erst im November unter Eid genommen. Der Grund: die Stadträte Vettters und Pietsch waren zur ersten Stadtratsitzung am 29. Juli verhindert und konnten nun erst zur zweiten Stadtratsitzung am 4. November vereidigt werden. Ein zu langer Zeitraum, wie wohl einige Stadträte von CDU und F.D.P./Freie Wähler meinten, die unter Federführung von Stadtrat Andreas Hübler (CDU) einige dringende Änderungen an der Geschäftsordnung forderten - darunter eben die, das künftig Ratsitzungen monatlich abzuhalten seien oder zumindest langfristig geplant werden sollten.

Eine weitere Forderung nach Änderung an der Geschäftsordnung war die einer Regelung der Akteneinsicht in der Verwaltung. Zu einem Eklat war es jüngst gekommen, als Stadträte ohne Genehmigung des Bürgermeisters oder Ratsbeschuß Akteneinsicht in Ämtern der Verwaltung nehmen wollten. Bürgermeister Jesse hatte klargestellt, daß dies nach sächsischer Gemeindeordnung nur dann möglich ist, wenn mindestens ein Viertel der Stadträte einen entsprechenden Antrag stellt. „Es kann jedenfalls nicht sein, daß Stadträte in einer Behörde ohne Erlaubnis und nach eigenem Gutdünken Unterlagen verlangen,“ erklärte der Verwaltungschef.

Stadtrat Andreas Hübler (CDU) hat auf der Grundlage einer Mustersatzung, die der sächsische Städte- und Gemeindetag verabschiedet hat, eine völlig neue Geschäftsordnung erarbeitet. Außerdem wollen er und einige weitere Stadträte von CDU und F.D.P./Freie Wähler, daß die Kontrolle über die Verwaltung in der Geschäftsordnung geregelt wird. Vergeblich wiesen im Vorfeld der Beratung andere Mitglieder der CDU-Fraktion darauf hin, daß für die Regelung der Kontrolle der Verwaltung die Sächsische Gemeindeordnung maßgebend sein. Stadtrat Volkmar Reichel (SPD) äußerte seine Empörung über die Verfahrensweise der CDU-Fraktion, die die anderen Fraktionen vorab per Fax von dem neuen Geschäftsordnungs-Vorschlag unterrichtete, aber mit mehrmaligen Änderungen die anderen Fraktionen zwar viel beschäftigte, aber eher verwirrte. Da die Stadträte der SPD und mindestens ein F.D.P. - Stadtrat nicht rechtzeitig über die Änderungsvorschläge informiert wurden, wurde das Thema Geschäftsordnung in den Verwaltungsausschuß zurückverwiesen.

Vorgeschlagen, aber noch nicht gewählt

Folgende Bürger wurden als beratende Mitglieder in die Ausschüsse vorgeschlagen:

Technischer Ausschuß
Schmidt, Silvia
Kaden, Werner
Mittag, Frank
Fasold, Lothar
Dr. Gotsch, Ulrich

Ausschuß für Soziales, Jugend, Kultur und Sport
Franz, Karin
Dr. Walden, Ingrid
Heimbach, Christine
Krause, Knut
Stölzel, Veronika
Haase, Ulrike

Ausschuß für Ordnung, Umwelt und Gewerbe
Andrá, Günther
Wagner, Heideleine
Zschaschel, Günther
Zschaschel, Karl-Günther
Haase, Ulrike
Fiedler, Steffen

Für die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern wurde Andreas Hoff (CDU) vorgeschlagen, in den Abwasserzweckverband Promnitztal Stadtrat Wehnert (CDU).

Berufen wurden diese Bürger noch nicht, da Stadtrat Hoff auf geheimer Abstimmung bestand, aber für den Fall keine Stimmzettel vorbereitet waren. Normalerweise werden diese Vorschläge durch offene Abstimmung bestätigt. Wenn jedoch auch nur ein einziger Stadtrat auf geheimer Wahl besteht, muß die Wahl auch geheim durchgeführt werden. Von diesem Passus in der Geschäftsordnung machte Stadtrat Hoff (CDU) Gebrauch und hätte damit seinen Amtskolleginnen und -kollegen eine sehr lange Nacht beschert. Stadtrat Reichel (SPD) schlug deshalb vor, aus Zeitgründen die geheime Wahl zur nächsten Ratssitzung vorzunehmen, da zumindest die Stimmzettel dann schon geschrieben sein könnten. Der Vorschlag wurde angenommen.

Die Berufung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat wurde aus gleichem Grund vertagt. Ursprünglich sollten die bisherigen Mitglieder, Bernd Klotsche (CDU), Renate Kormann (Verwaltung), Wolfgang Schneider (F.D.P.) und Frank Mittag (SPD) bestätigt werden. Überraschend wollte die CDU-Fraktion jedoch einen zweiten Platz für die CDU und diesen mit Andreas Hübler (CDU) besetzen. Über den verbleibenden freien Platz sollten sich SPD und F.D.P./Freie Wähler einigen. Der Vorschlag von Stadtrat Volkmar Reichel (SPD) dies noch einmal unterzuverhandeln wurde schließlich angenommen. (Fortsetzung Seite 9)

Stadtrat der Stadt Radeburg

Keine Blumen...

Fortsetzung von Seite 8

Sparen und nochmals Sparen - oder: clever Sparen

Mehrere Punkte der Tagesordnung befaßten sich mit dem Thema Sparen und solide Haushaltsführung. Hier haben Bürgermeister Dieter Jesse seinem Ruf als Verwaltungsfachmann und Renate Kormann ihrem Ruf als Finanzverwalterin alle Ehre gemacht. Durch Ausnutzung der aktuell niedrigen Marktzinsen hat die Verwaltung mehrere Förderkredite auf niedriger verzinsliche Kredite umgeschuldet und dem Haushalt einen großen Paken an Belastungen abgenommen. Dieses Handeln wäre einen Beifall wert gewesen, aber in Ratsitzungen darf ja bekanntlich nicht geklatscht werden. Die Pflege des Haushaltes fängt übrigens bei den Stadträten selbst an. Die bisher üblichen Geburtstagsblumenstraße für die Stadträte wurden ersatzlos gestrichen - Geburtstagsrunden dürfen natürlich weiter ausgegeben werden, und wie bisher auch aus dem Privatvermögen der Jubilare bezahlt werden. Eine Neuverschuldung gibt es allerdings trotzdem. 504,6 TDM wurden

für den Straßenbau neu aufgenommen, 833,8 TDM für Radeburgs Sportfreunde, genauer gesagt: für die Zweifelhalle am Meißner Berg. Über 54 TDM gibt die Verwaltung für die Modernisierung der Software aus. Künftig sollen die Rechner im Rathaus über NOVELL vernetzt werden und vielleicht ist auch der Tag nicht fern, da Sie, liebe Leser, sämtliche Ratsbeschlüsse über das Internet abfragen können und Ihre Bauanträge per Email einreichen. Daß die Stadt auch hier mit unseren Steuergeldern verantwortungsbewußt umgeht, beweist die Tatsache, daß nach Installation der neuen Software die Stadt künftig Abwasser- und Trinkwassergebühren eigenständig ausführt und damit die Kosten, die bisher für die vom Trinkwasserverband Brockwitz-Rödern erbrachte Dienstleistung zu berappen waren, einspart.

Reichel (SPD) erneut für Fußgängerschutzweg über die Zille-Straße

Stadtrat Volkmars Reichel plädierte, "auch wenn die Interessen einiger Geschäftsleute dagegen sprechen" erneut für einen Fußgängerschutz-

weg über die Heinrich-Zille-Straße an der "Apothekenecke". Zwar wäre die Innenstadt jetzt vom Lkw-Verkehr schon spürbar entlastet, aber das führe leider auch dazu, daß Pkws jetzt schneller fahren. Eine andere Auffassung vertrat jüngst Bürgermeister Dieter Jesse dazu. Er meinte, daß sich durch das Anlegen eines Schutzweges Fußgänger in trügerischer Sicherheit wiegen würden. Als Fallbeispiel führte er die Ampelanlage in Gröbern an.

Radeburg beteiligt sich an überregionalem Radwegenetz

Wer Fördermittel vergibt, bestimmt auch die "Richtung". So ist es im doppelten Sinne auch bei der Förderung des Städteroutenweges. Die zum Teil mit verhältnismäßig geringerem Aufwand machbaren Verbindungen über den vorhandenen Radweg am Gewerbegebiet Radeburg-Süd entlang der Dresdner Straße ins Promnitztal und weiter nach Dresden oder die Idee einer Querverbindung nach Ebersbach und weiter nach Großenhain fanden nicht die Zustimmung des Regierungspräsidiums Dresden. Wenigstens konnte man sich einigen, zwei Radwege zu bauen, die auch für den Schulweg genutzt werden können. Angenommen wurde schließlich der Vorschlag eines Radweges, der von der Radeberger Straße nach Boden-

führen wird. Am Ende des Stausees wird dazu ein Brückenbauwerk neu errichtet und dann in Boden an das vorhandene Straßennetz anschließen. Zu dem Brückenbauwerk kommt es, weil die Planung verlangt, daß in das Radwegenetz vorhandene Wege in die gleiche Richtung mit eingebunden werden sollen. Ein weiterer Bauabschnitt wird entlang der Meißner Landstraße bis zur Kreuzung Kalkreuther Straße an der Gemarkungsgrenze Bärwalde-Ebersbach führen. Die ursprünglich nur für touristische Zwecke gedachten Verbindungen werden auch für Schulkinder aus Großdittmannsdorf und Bärwalde, die mit dem Rad zur Schule fahren wollen, den Schulweg sicherer machen.

Neues Musterhaus am Kleiberweg stößt bei mehreren Stadträten auf heftige Ablehnung

Zum neuen Musterhaus im Neubaugebiet am Meißner Berg gehen die Meinungen der Stadträte auseinander. Während der 2. Stellvertreter des Bürgermeisters, Michael Ufert (SPD), das Gebäude originell findet, bezeichnet Stadtrat Volkmars Reichel (SPD) das Gebäude als "entsetzlich" und hofft, daß es in unserem Wohngebiet die Ausnahme bleibt. Dafür, daß es die Ausnahme bleibt plädierte auch Jochen May (CDU).

Flächennutzungsplan von Großdittmannsdorf nicht in Kraft

Flächennutzungsplan von Großdittmannsdorf war zwar vom Regierungspräsidium Dresden genehmigt, wurde aber nie öffentlich bekanntgemacht und ist deshalb nicht in Kraft, das stellte Bürgermeister Dieter Jesse fest. Im Rahmen der Schaffung eines Flächennutzungsplanes für ganz Radeburg, also einschließlich der Ortsteile, soll nun dieser Mangel behoben werden. Mehr zu diesem Thema finden Sie im Internet unter www.dresden-land.de/raz.html.

Klaus Kroemke

Heilpädagogische Tagesstätte Radeburg

Eltern - Kind - Wochenende

Was hat man zu erwarten, wenn man zu Halloween mit Kind und Kegel zu einem Wochenende ins Zittauer Gebirge „abrauscht“? Ziel unseres Exkurses war Lückendorf bei Zittau, ein kleines verträumtes Dorf, eingegraben in einem Tal im Grenzgebiet. Nach einer vergnüglichen Fahrt mit den privaten PKW der Teilnehmer und einigen Verirrungen landeten wir Sonnabend mittag in einer sehr angenehmen Herberge. Nach dem Essen und dem Beziehen der Zimmer erkundeten wir, trotz Einspruch der Väter, das Waldgebiet und fanden eine schöne versteckte Quelle, deren Wasser durch Wasserräder ins Tal transportiert wird. Unsere Jungs waren Feuer und Flamme und begannen, die Wasserräder umzubauen. Ehrlich, uns Müttern standen einige Schrecksekunden bevor, aus Angst, einer der „großen“ oder „kleinen“ Jungs würde den Rückweg naß und frierend antreten müssen. Unseren frühen Abend verbrachten wir mit „Tischtennis“ der besonderen Art. Denn Wände, Fenster und

die Körperteile der Spieler wurden mehr getroffen als jemals die Platte oder der Ball. Zum Abendessen gab es ein Raclette, an dem sich jeder beteiligte und das die kulinarischen Bedürfnisse aller zufriedenstellte. Nun wurden schön-schaurige Helloween - Masken gebastelt, die natürlich auch noch zu ihren Ehren kamen. Die Gute-Nacht-Geschichte für unsere Kinder war etwas ganz besonderes. Eine Gruselgeschichte wurde angefangen zu erzählen und jeder mußte ein Stück dazu erfinden. Und es wurde wirklich gruselig. Der eine oder andere träumte dann in dieser Nacht von Monstern und Ungetümern. Auch der Sonntag wurde in einer angenehmen Atmosphäre beim Ma-

len und Musikhören, bei Gesprächen und noch viel mehr Spaß verbracht. Für dieses erholsame und zugleich schöne Wochenende möchten wir Eltern den Betreuern und der Therapeutin der HPT ganz herzlich danken, denn ohne deren Initiative wäre ein so schönes Erlebnis für unsere Kinder nicht möglich gewesen. Übrigens, unsere Masken und Bilder kamen zu Ehren bei einer nachträglichen Helloween - Party am 4.11. in den Räumen der Heilpädagogischen Tagesstätte in der Bärwalder Straße. Gefeierte wurde mit vielen anderen Kindern aus den HPT's aus dem Landkreis bei einer schaurig-schönen Disko, mit gutem Essen und einem Lampionumzug.

H. Klein

Technischer Ausschuß der Stadt Radeburg

Im nächsten Jahrtausend längst angekommen

...ist der Technische Ausschuß der Stadt. In seiner Beratung am Dienstag, dem 9. November befaßte sich das Gremium ausschließlich mit Bauplanungen der kommenden Jahre. Unter anderem ging es um die Anordnung von Parkplätzen auf der Carolinenstraße zwischen Marktstraße und Meißner Straße sowie auf der Meißner Straße selbst. Die Meißner Straße soll künftig marktwärts wieder durchgängig befahrbar sein, da die derzeitige Sackgasse zu eng zum Wenden ist und Kraftfahrer dazu verleitet, rückwärts in die Kreuzung zur Carolinenstraße einzufahren. Damit würde die Meißner Straße, obwohl sie als Spielstraße gekennzeichnet werden soll, wieder zu einer Abkürzung für aus Richtung Meißner Berg kommende Fahrzeuge zur Autobahn werden. Um die Attraktivität des Durchfahrens herabzusetzen, sollten die Parkplätze wechselseitig rechts und links angeordnet werden. Gegen diese Variante spricht, daß man auch das Radfahren entgegen der Einbahnstraße erlauben könnte. Der Technische Ausschuß bittet die Bürger um Mithilfe bei der Entscheidungsfindung. Bürger, die ihre Meinung entweder für die Variante Radfahren der Einbahnstraße entgegen oder für die Variante wechselseitige Parkplätze kundtun möchten, können dies jederzeit (zu den

Öffnungszeiten) gegenüber der Bauverwaltung (Tel. 96150) tun. Der Technische Ausschuß wird dann die Meinungsäußerungen der Bürger zur Abwägung heranziehen.

Für die Jahre 2001/2 ist ein grundlegender Ausbau der Staatsstraße in Volkersdorf durch das Straßenbauamt Meissen geplant. Das Straßenbauamt fragte nun in Radeburg an, ob sich die Stadt durch das Anlegen von Fußwegen an der Baumaßnahme beteiligen möchte. Für Staatsstraßen beträgt die Normbreite 6 Meter, derzeit gibt die Straße in Volkersdorf aber nur 5 Meter her. Ein wenigstens einseitiger Fußweg müßte eine Breite von 2 bis 2,5 Metern haben. Die Grundstückseigentümer hätten dann also bis zu 3,5 Metern von ihren Grundstücken zu opfern. Viele würden ihres Vorgartens verlustig gehen, der jedoch zum traditionellen Ortsbild gehört. Das Straßenbauamt wäre aus dieser Sicht zu dem Kompromiß bereit, die Straßenbreite auf 5,50 Meter zu beschränken. Der Fußweg sollte immer auf der von der Promnitz abgewandten Straßenseite verlaufen, also in Höhe der Promnitzbrücke auf die andere Fahrbahnseite wechseln. Die Flächenverluste würden sich dann in Grenzen halten. Um sicher zu gehen, daß die für die Volkersdorfer am ehesten annehmbare Lösung gefunden wird, bittet der Technische Ausschuß die Vol-

kersdorfer um Mithilfe bei der Entscheidungsfindung. Bürger die Vorschläge haben oder ihre Meinung kundtun möchten, können zu den Öffnungszeiten gegenüber der Bauverwaltung persönlich oder telefonisch (Tel. 96150) tun. Der Technische Ausschuß wird dann die Meinungsäußerungen der Bürger zur Abwägung heranziehen.

Chance oder Risiko für einheimisches Gewerbe?

Abschließend befaßte sich der Stadtrat mit dem Antrag der Firma Kimmerle zur Errichtung eines Netto-Marktes auf dem Gelände der ehemaligen KIM-Verwaltung (zwischen Schneider-Systembau und Hotel Radeburger Hof gelegen). Das Areal umfaßt 5000 m² mit Parkplätzen, wobei die eigentliche Verkaufsfläche 700 m² beträgt. Die Stadträte einschließlich der anwesenden Geschäftleute sehen sowohl die Chancen als auch die Risiken einer solchen Ansiedlung. Natürlich entsteht durch einen neuen Markt weiterer Wettbewerbsdruck, aber die Vorteile sollten überwiegen. Die Konzentration der Einkaufsmärkte an einem so stadtnahen Standort sollten mehr Besucher nach Radeburg ziehen und auch zum Einkauf in die Innenstadt locken.

KR

Regionale Wirtschaftsentwicklung · Technischer Ausschuß

Ohne Gestank ins Jahr 2000

Bringen Güllebehälter Lösung für Gartenabfälle?



Eines der beiden fast leergeäumten Güllebehälter an der Waldrose

Wie uns unser Leser, Herr Freund, Anwohner der Kleinnaundorfer Straße mitteilte, soll die Beräumung der Güllebehälter an der Waldrose in spätestens drei Wochen abgeschlossen sein. Diese Auskunft gaben ihm mit der Beräumung beschäftigte Mitarbeiter der Agrargenossenschaft Radeburg.

"Die Anwohner der besonders betroffenen Kleinnaundorfer Straße bedanken sich bei den Traktoristen der Agrargenossenschaft und namentlich bei Agrar-Ing. Gotthard Riemer für die Beseitigung des langjährigen Übels," sagte Herr Freund der Redaktion.

"Aber was wird aus den riesigen Betonbehältern?" - diese Frage beschäftigte auch den Stadtrat und insbesondere den Technischen Ausschuß schon geraume Zeit. Gerade zum rechten Zeitpunkt bahnt sich eine Lösung an, die der Stadt gleichzeitig eine Lösung des Problems der Entsorgung von Gartenabfällen beschert. Dies wurde auf der letzten Sitzung des Technischen Ausschusses am Dienstag, dem 9. November, mitgeteilt.

Der Technische Ausschuß behandelte eine Voranfrage der Humuswirtschaft Kaditz GmbH auf Nutzungsänderung der Güllebecken an der Waldrose, die gegenwärtig in der Endphase der Beräumung zu sein scheinen. Die Becken sollen als Humusbehälter genutzt werden. Hier sollen biologische Abfälle, außer Küchenabfälle, angekauft und kompostiert werden. Küchenabfälle sollen ausdrücklich ausgeschlossen sein, da diese erneut zu einer Geruchsemission führen würden. Wie die Kaditzer erklärten, wollen sie auch Laub und Gartenabfälle von Bürgern aus Radeburg und den umliegenden Gemeinden annehmen.

KR.

Mutter und Kind Babysitterliste

Nach unserem Aufruf im letzten „Radeburger Anzeiger“ haben sich sehr viele Babysitter bei uns gemeldet. Wir bedanken uns für die rege Beteiligung an dieser Aktion. Die Namen und Telefonnummern werden durch uns gelistet. Diese Liste liegt in den Kindereinrichtungen aus. Auch Familien aus den umliegenden Gemeinden können dort eine stundenweise Kinderbetreuung in ihrer Nähe finden. Sie brauchen nur die gewünschte Person anrufen und mit ihr die Details klären. Auf Nachfrage sind alle Betreuer gern bereit, sich vorher der Familie vorzustellen. Also, liebe Eltern, einem Kinobesuch, einem Abendessen oder einer Feier steht nichts mehr im Wege, sie werden den passenden Babysitter, auch für ihre Kinder, finden.

Mutter - Kind - Gruppe Radeburg

Telefon: 03 52 08 / 80 81 0

Falsch ist, wenn behauptet wird, wir machen nur den „Radeburger Anzeiger“.

Richtig ist, wir beschriften, was immer Sie wollen: Häuser, Handzettel, Autos, Bautafeln, Prospekte, Türen, Plakatständer, Fotografien, Schachteln... und das zur Freude derer, die es wissen.

Schönfeld

Frauenstammtisch - Was ist denn jetzt los?

In den zurückliegenden 10 Jahren hat jeder Bürger in den Gemeinden lernen müssen mit neuen Situationen umzugehen. Dabei hat sich viel Ärger, Frust, Resignation, Depression und auch Angst breit gemacht. Viele gute gesellige Beziehungen, Unterhaltungen und Kontakte sind verlorengegangen, weil es erst einmal um den Erhalt der Arbeit der eigentlichen Existenzgrundlage ging. Inzwischen haben wir alle viel dazu gelernt und neue Lebensgrundlagen finden müssen.

Wie sieht es aber in der Freizeit aus? Man besucht Konzerte fährt nach Mallorca und Kanada, aber wo man wohnt, sieht und hört man kaum noch etwas vom Gegenüber oder vom Nebeneinander. So ist die Idee des Frauen-

stammtisches geboren wurden. Dieser Stammtisch soll auf gar keinen Fall ein Anflug von Frauenemanzipation gegenüber unseren Männern darstellen – Nein im Gegenteil. Die Frauen wollen nur wieder miteinander reden über wie man so schön sagt „Gott und die Welt“.

Der Frauenstammtisch ist jeden 3. Freitag um 20.00 Uhr in „Thieles Gasthof“ in Schönfeld und soll für die Frauen in Schönfeld und Umgebung da sein. Nähere Informationen dazu, wenn Interesse besteht, erhält man bei Frau Marlene Johnne oder bei Frau Heidrun Dörschel in Schönfeld. Der 1. Stammtisch fand bereits im September mit 21 Frauen statt.

H. Dörschel

Rassegeflügel-Schau am 27./28.11.

Nachdem sich die Pforten der ersten Rassegeflügelsschau im Kreisgebiet Großenhain geschlossen haben, treffen sich nun die Züchter mit ihren Ausstellungstieren am 27.11. und 28.11.1999 in der Mehrzweckhalle am Schloss Schönfeld. Überwiegend Tiere des Jahrganges 1999 werden den sechs Preisrichtern vorgestellt. Nach dem jeweiligen Standart werden die Rassen und Farbschläge bewertet. Die einzelnen Züchter erfahren nun, ob sie mit ihrer Zucht auf dem richtigen Weg sind. Ob sie bei der Auswahl der Tiere für die Zuchtstämme und Zuchtpaare eine glückliche Hand hatten. Bei der Beschreibung der Ausstellung zeichnet sich ab, dass die Hühnerrassen wieder eine große Beliebtheit bei den Züchtern erreichen. Dies trägt dazu bei, dass die Ausstellungen allgemein an Vielfältigkeit gewinnen. Die Mitglieder der Jugendgruppen im Kreis stellen ihre Tiere gesondert in der Jugendabteilung aus. Wir



würden uns freuen, wenn wieder einige Jungen und Mädchen ab dem 8. Lebensjahr der Jugendgruppe beitreten würden. Anmeldungen werden bei der Ausstellung entgegen genommen. Erfahrene Zuchtfreunde sind gern bereit interessierende Fragen zu beantworten und fachliche Hinweise zu geben. Wir danken ganz besonders unseren Gönnern und Sponsoren. Die Ausstellung ist geöffnet am 27.11.1999 von 9.00 bis 18.00 Uhr und am 28.11.1999 von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Die Ausstellungsleitung

Schöne Novembertage in der Kindertagesstätte

Ich geh mit meiner Laterne Und meine Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne, und unten leuchten wir. Nun zieh voran du Reitersmann, St. Martin wir folgen dir.

Es ist ein alter Brauch in vielen Dörfern und Städten, dass die Kinder mit ihren Laternen am Martinsabend durch die Straßen ziehen. Fröhlich singen sie ihre Martinslieder, und ihre schönen bunten Laternen, die sie oft selbst gebastelt haben, leuchten in dunklen Novembernächten. Für diese schöne, bei uns wenig verbreitete Tradition, interessierten sich unsere Hortkinder in den letzten Wochen und Tagen. Durch alte Geschichten erfuhren sie vom Ursprung dieses Festes. Die Kinder lauschten gespannt als sie z. B. hörten, dass Martin um das Jahr 316 in der römischen Provinz Pannonien im heutigen Ungarn geboren wurde. Auf Wunsch seines Vaters wurde er Offizier im Römischen Heer, aber mit seinem Herzen war er kein Soldat, sondern liebte den Frieden und wollte allen Menschen helfen. So kam es dann auch dass Martin an einem kalten Wintertag einem Bettler am Wegrand begegnete. Obwohl Martin kein Geld mehr hatte, nahm er sein Schwert und schnitt den großen Offiziersmantel mitten durch, und gab die Hälfte dem Bettler. Diese Episode war nur ein kleiner Ausschnitt aus Martins selbstlosem Handeln anderen Menschen gegenüber. Auch bei unseren Hortkindern gaben diese Geschichten Grund zum Nachdenken.

„Wie klappt es bei uns mit dem Helfen und Teilen?“ Sie stellten

selbst fest, dass es ihnen oft sehr schwer fällt, mit anderen etwas zu teilen. Deshalb erschien es uns für wichtig, dieses Thema, unseren Kindern in Verbindung mit dem Martinsfest nahe zu bringen. Natürlich gehören zu einem richtigen Martinsfest auch selbst gebastelte Laternen. Schon in den Herbstferien begannen die Hortkinder mit viel Phantasie und Begeisterung ihre Laternen herzustellen. Ebenso wurden in Vorbereitung für diesen Tag Brezeln gebacken, die die Kinder vor dem Verzehr freundschaftlich miteinander teilten, so wie es eben zum Martinsfest üblich ist.

Am 11.11. war es dann soweit, alle Kinder trafen sich am späten Nachmittag gemeinsam mit Herrn Dietzel in der Kirche. Sie lauschten gespannt den Flötenspielen und sangen fröhliche Martinslieder. Langsam wurde es draußen dunkel und endlich konnte jeder seine Laterne anzünden, und durch die Straßen ziehen. Es war für alle ein tolles Erlebnis, diese alte Tradition neu zu entdecken.

Aber auch unsere Kindergartenkinder hatten in den letzten Tagen alle Hände voll zu tun. Sie feierten nämlich am 1. und 2. November gemeinsam mit ihren Großeltern den Oma-Opa Tag. Eifrig wurde ein kleines Programm eingeübt, leckere Kuchen gebacken und ein hübsches Geschenk gebastelt. Mit dieser kleinen Aufmerksamkeit bedankten sich die Kinder bei Oma und Opa für die viele Liebe und Zeit die sie mit ihnen verbringen.

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte

Die Gemeinden Schönfeld und Weißig a.R. gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

Frau Margarete Kriebel aus Böhla b. O. am 21.11.1999 zum 75.

Herbstfest in Schönfeld



Herbstzeit ist Wein-Zeit.

Der Herbst kann auch eine schöne Jahreszeit sein. Mit seiner bunten Pracht, der reichen Ernte erfreut er uns alle. Auch das Feiern gehört dazu. Am 15. Oktober waren wieder alle Rentner von Schönfeld, Linz und Liega zum großen Herbstfest in die Speisehalle nach Schönfeld eingeladen. Und sie kamen sehr zahlreich. Unser Bürgermeister, Siegmund Dörschel, eröffnete den Nachmittag. Er bedankte sich ganz herzlich bei den Helferinnen, die das Herbstfest mit vorbereitet haben. Frau Schliebs, Frau Liesaus, Frau Thiele und Frau Kolossa halfen am Vormittag die Speisehalle einzuräumen und herbstlich zu dekorieren. Am Nachmittag sorgten Frau Gräfe, Frau Jurisch, Frau Lösche, Frau Tarkotta, Frau Wuttig, Frau Frank und Frau Richter für

Essen und Trinken und das sich alle wohl fühlten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und Tanz verbrachten unsere Senioren einen schönen Tag. Wie immer sorgte Herr Mayer für die Musik zum Tanz. Vor dem Abendessen gab es dann noch eine Überraschung. Vier junge Damen und ein junger Herr boten unseren Rentnern ein musikalisches Programm. Wir möchten uns recht herzlich bei Manja und Maika Wenzel, Anett Johnne, Kathrin Schmelter und Matthias Boy für ihren Gesang bedanken. Sie hatten die ungeteilte Aufmerksamkeit aller Anwesenden, was der anschließende große Beifall bewies. Abschließend kann gesagt werden, es war ein gelungenes Herbstfest.

Ilona Richter

Spätlese zum Heimatfest

Für unseren Heimatverein Anno 1996 e.V. ist in jedem Jahr das Heimatfest der Höhepunkt unserer Aktivitäten. Wir möchten uns deshalb auf diesem Wege bei allen Zuschauern unseres Programmes „Ein Koffer voll Musik“ für den tollen Applaus bedanken. An dieser Stelle ist es unserem Verein ein Bedürfnis auch auf den Sonntag hinzuweisen. Seit Jahren richtet der Schönfelder Schützenverein das Vogelschießen aus. Dies ist immer vorbildlich vorbereitet und verleiht dem Sonntag die besondere Note. Uns Frauen im Heimatverein gibt dies besonders viel Spaß und Freude.

Zum 10. Heimatfest im Jahr 2000 wollen wir uns als Heimatverein etwas Besonderes einfällen lassen. Gemeinsam mit dem Förderverein Schloss Schönfeld wird ein Historischer Festumzug dazu organisiert. Das Thema lautet „Historisches aus Ostautobahnien“. Aufgerufen werden hiermit alle Vereine, Clubs, Personengruppen, Betriebe und alle Interessierte, die Spaß am Verkleiden und Darstellen haben. Mit einer telefonischen Anmel-

dung bei den Vereinsvorsitzenden Frau Heidrun Dörschel unter 035248 / 81884 und Herrn Gläser unter 035248 / 81295 ist die Teilnahme möglich. Stattfinden wird dieser Umzug voraussichtlich am Samstag, den 02.09.2000 von 14.00 – 15.00 Uhr. Natürlich wird der Heimatverein auch wieder ein Abendprogramm gestalten. Dazu wollen wir allen Bürgern von nah und fern selbst wählen lassen, welche Titel noch einmal gezeigt werden sollen, damit diese in das Jubiläumsprogramm eingearbeitet werden können. Die Abstimmungsliste dazu wird im nächsten Blatt erscheinen.

Noch eine weitere Information des Heimatvereines:

Es werden Bastelabende unter der Leitung von Frau Ilona Richter in Schönfeld durchgeführt. Interessenten können sich befragen bei Frau Richter unter 035248 / 81254.

Heidrun Dörschel
Vereinsvorsitzende des
Heimatvereines anno 1996 e.V.

Einladung zur Weihnachtsfeier



Am Sonntag, dem 5. Dezember 1999, findet um 14.00 Uhr in der Speisehalle Schönfeld unsere Weihnachtsfeier statt. Dazu laden wir alle Rentner und Vorrentner recht herzlich ein. Auch in diesem Jahr wird der Männerchor Schönfeld uns mit seinen Liedern erfreuen. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 26.11.1999 in der Bibliothek Schönfeld (Tel. 81281) oder in der Gemeindeverwaltung Schönfeld (Tel. 82835).

Gemeinde Weißig a. R.

Abwassergebührensatzung für die Ortschaft Weißig a.R.

Der Gemeinderat der Gemeinde Weißig a.R. hat in seiner 5. Öffentlichen Sitzung die neu überarbeitete Gebührenkalkulation vom 07. Juni 1999, auf der Grundlage der Rechtsvorschriften vom Büro Gesellschaft für Umweltschutz – Dienste mbH Dresden, für die Abwasserentsorgung der Ortschaft Weißig a.R. gebilligt und beschlossen. Die Abwassergebühr wird auf der Grundlage der bis 1998 angewandten Berechnungsmethode der „Brutto/Durchschnittswertmethode“ weiterhin be-

rechnet. Die neue Kalkulation basiert auf den bis 1998 tatsächlich entstandenen Kosten und gilt als Berechnung für die Haushaltsjahre 2000 und 2001. Für das Jahr 2002 muß später eine neue Gebührenkalkulation erarbeitet werden. Die neu ermittelte Abwassergebühr wird zum 01. Januar 2000 von 5,88 DM/m³ herab gesetzt auf 2,66 DM/m³ für die Ortschaft Weißig a.R. und ist somit rechtskräftig.

I. Krause, Bürgermeisterin

Bekanntmachung der Gemeinde Weißig a.R.

In der Gemeinde Weißig am Raschütz haben sich die Ortschaftsräte konstituiert, die Wahl angenommen und haben ihre Arbeit auf die Dauer von fünf Jahren aufgenommen.

Ortschaft Blochwitz:

Ortsvorsteher
Stellvertreter des Ortsvorstehers
Ortschaftsratsmitglied
Ortschaftsratsmitglied

Dietmar Thomas
Henry Wenzel
Norbert Schäfer
Steffen Doetz

Ortschaft Bröbnitz:

Ortsvorsteher
Stellvertreter des Ortsvorstehers
Ortschaftsratsmitglied
Ortschaftsratsmitglied
Ortschaftsratsmitglied

Kathrin Mattheus
Matthias Trobisch
Martina Kunze
Jonny Hahn
Horst Mattheus

Ortschaft Oelsnitz-Niegeroda

Ortsvorsteher
Stellvertreter des Ortsvorstehers
Ortschaftsratsmitglied
Ortschaftsratsmitglied
Ortschaftsratsmitglied

Gerhard Lorenz
Harald David
Konrad Wabner
Jürgen Nitzsche
Heike Hänßgen

Ortschaft Weißig am Raschütz:

Ortsvorsteher
Stellvertreter des Ortsvorstehers
Ortschaftsratsmitglied
Ortschaftsratsmitglied

Klaus Lakos
Manfred Bruntsch
Ingo Schütz
Marita Grafe

I. Krause, Bürgermeisterin

Bekanntmachung der Gemeinde Weißig am Raschütz

Der Gemeinderat der Gemeinde Weißig am Raschütz hat auf der Grundlage des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren bei Unglücksfällen und Notständen im Freistaat Sachsen, Sächsisches Brandschutzgesetz vom 28.01.1998, (SächsGVBl. Nr.3, S.54) mit Wirkung zum 01.01.1999

Kamerad Wolfgang Bitterkleit

für die Dauer von fünf Jahren zum Gemeindeführer der Gemeinde Weißig am Raschütz und mit Wirkung zum 01.07.1999 für die Dauer von fünf Jahren zum Ortswehrleiter

Ortschaft Blochwitz
Ortschaft Oelsnitz
Ortschaft Niegeroda
Ortschaft Weißig a.R.

Kamerad Wolfgang Bitterkleit
Kamerad Konrad Wabner
Kamerad Walter Ulbricht
Kamerad Hans-Jürgen Lakos

Wir wünschen den Kameraden für die Funktion in den Freiwilligen Feuerwehren eine hohe Einsatzbereitschaft und eine brandfreie Zukunft.

Weißig a.R., 10.11.1999

gez. I. Krause, Bürgermeisterin

AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Ablesen der Wasseruhren

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende und es naht der Zeitpunkt an dem, wie jedes Jahr, die Zählerstände der Wasseruhren für die Jahresgebührenrechnung abgelesen werden. Das betrifft in diesem Fall alle Uhren von privaten Wasserversorgungsanlagen und allen anderen Wasseruhren deren Verbrauch absetzbar ist. Dies gilt für Hauswasserversorgungsanlagen welche ordnungsgemäß angemeldet wurden. Säumige sollten bitte den AZV „TWSZ Radeburg“ noch informieren, sonst können absetzbare Wassermengen nicht mehr berücksichtigt werden.

seren technischen Mitarbeiter Herrn Krüger durchgeführt. Wir bitten ihm den Zutritt zu den Wasseruhren bzw. Wasserversorgungsanlagen zu gewähren, damit die Ablesung der Wasseruhren reibungslos ablaufen kann.

Die Reihenfolge der Abarbeitung in den einzelnen Ortschaften sieht wie folgt aus: Schönfeld, Schönborn, Thienendorf, Welxande, Liega, Stölptchen, Sacka, Tauscha, Kleinaundorf, Würschnitz, Dobra, Zschorna und Lötzschen.

Schönfeld, den 10.11.1999

Diese Ablesung soll in der Zeit vom 13.12. 1999 – 23.12.1999 erfolgen und werden durch un-

S. Dörschel, Vorsitzender des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Oelsnitz

Jugend packt mit an



225 freiwillige Arbeitsstunden leisteten Oelsnitzer Jugendliche in diesem Jahr.

Seit Oktober 1999 laufen die Umbauarbeiten im ehemaligen Herrenhaus in Oelsnitz. Jugendliche schaffen Baufreiheit für den neuen Sanitärtrakt.

Aber auch in anderen Räumen haben die Jugendlichen gute Vorarbeit in bisher 225 freiwilligen

Freizeitstunden an Wochenenden sowie in der Woche geleistet. Hiermit auch noch mal vielen Dank von der Gemeindeverwaltung Weißig a.R..

Gemeindeverwaltung Weißig a.R.

Kraußnitz und Böhla

Seniorenbetreuung wird fortgesetzt

Seit dem 01.11.99 sind wir als Seniorenbetreuerinnen in Kraußnitz und Böhla b.O. tätig. Auf der Abschlußfeier am 05.11.1999 in Liega stellte uns der Bürgermeister, Herr Dörschel, den anwesenden Seniorinnen und Senioren kurz vor. Es ist unser Ziel, die gute Arbeit der vergangenen Jahre gemeinsam mit und für unsere Seniorinnen und Senioren fortzuführen. So laufen bereits die Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier und die nächsten Kaffeemittage.

Die ersten Veranstaltungen sind:

- 14.11.99 Kaffeemittag in Böhla
- 16.11.99 Kaffeemittag in Kraußnitz
- 01.12.99 Adventsnachmittag in Böhla
- 02.12.99 Adventsnachmittag in Kraußnitz
- 14.12.99 Weihnachtsfeier in Liega

S. Bergner/I. Richter
ABM Seniorenbetreuung

Grundschule Ponickau

Projekttag zu den Themen Ernährung und Sinne

Die Klasse 2 beschäftigte sich mit dem Thema der gesunden Ernährung. Die Schüler haben alles Wichtige zu diesem Thema erfahren und wissen, was zu einem gesunden Essen gehört. So haben sich die Kinder selbst ein gesundes Schulfrühstück zubereitet, ein Kraftmüsli hergestellt, natürlich auch einen Obst- und Gemüsesalat zusammengestellt und zu guterletzt auch noch ein Glücksschweinchen gebacken. Sie haben sich auch im Mixen von verschiedenen Mixgetränken probiert, haben sich beim Bäcker oder bei den Eltern über verschiedene Produkte aus Getreide und Kartoffeln informiert und können nun auch alle das Frühstücksei am Sonntagmorgen für die ganze Familie zubereiten.

Aus vielen Geschichten haben sie Wissenswertes erfahren, kennen alle ein ABC der Nahrungsmittel und werden nun sicher nicht mehr das wertvolle Schulfrühstück in den Papierkorb werfen.

Wir haben zum Thema gesungen, gemalt, gerechnet, gebastelt, gereimt und sogar einen Tanz einstudiert.

Ein großes Dankeschön geht an die Eltern der 2. Klasse, die durch viele Mitbringsel die sehr lehrreichen und abwechslungsreichen Tage ermöglichten.

Es hat uns allen prima geschmeckt.

P. Slabina
Klassenleiterin Kl.2



FFw Schönfeld

Geburtstagsgrüße

Am 22. 10. 1999 feierte unser Kamerad der Alters- und Ehrenabteilung Heinrich Melchert seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachten die Kameraden Karl Frank, Walter Dierig, Hartmut Dörschel und Reinhard Kirtzel die herzlichsten Glückwünsche und ein Präsent. Kamerad Melchert hat sich große Verdienste beim Aufbau der Freiwilligen Feuerwehr Schönfeld in den 50-iger Jahren erworben und war viele Jahre Wirkungsbereichsleiter des Wirkungsbereiches Lampertswalde.

Wir wünschen dem Kameraden Heinrich Melchert weiterhin Gesundheit und alles Gute.

Verkaufsabteilung,
ihr Zweckverband

Die Kameraden der FFW

Wasserzähler

Kundeninformation

An alle Kunden des Regionalen Zweckverbandes kommunale Wasserversorgung Riesa-Großenhain

Im Zeitraum 29.11.99 – 23.12.99 werden durch Mitarbeiter des Regionalen Zweckverbandes die Hauptwasserzähler für die Grundstücke abgelesen. Wir bitten Sie dafür Sorge zu tragen, dass der Zugang zu den Wasserzähleranlagen jederzeit frei zugänglich ist, damit eine ordnungsgemäße Ablesung erfolgen kann.

**Erscheinungs-
tag:
19.11.99**

Bekanntmachung

**Öffentliche
Gemeinderatssitzung**

Sehr geehrte Einwohner,
zu der am **Donnerstag, dem
25. November 1999, 19.00 Uhr
im Versammlungsraum der
Gemeinde Ebersbach** stattfin-
denden Gemeinderatssitzung
möchte ich Sie recht herzlich ein-
laden.
Die Tagesordnung wird Ihnen
ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrman/Bürgermeisterin

**Öffentliche Bekanntma-
chung des Einwohnermel-
deamtes Ebersbach**

Sehr geehrte Einwohner,
die Ausgabe der Lohnsteuerkar-
ten für das Jahr 2000 wurde am
31. Oktober 1999 beendet.
Sie werden hiermit aufgefordert,
die Eintragungen zu prüfen so-
wie die Ausstellung evtl. fehlen-
der Lohnsteuerkarten bei der
Einwohnermeldestelle Ebers-
bach zu beantragen.

**Öffnungszeiten der Gemeinde
Ebersbach und des Einwoh-
nermeldeamtes**

Montag	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 – 15.00 Uhr
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr

Fehrman/Bürgermeisterin

Senioren

**Mit dem Busunternehmen
Kretzschmar in den
"goldenen Herbst"**



Zum schwindlig werden: nach Schnapsverkostung an die Bobbahn.

Die Fahrten am 25.10.1999 und
27.10.1999 führten diesmal die
Rentner von Bieberach, Cun-
nersdorf, Freitelsdorf und Rö-
dern bei schönem Wetter in die
bunten Wälder. Über Meißen,
durch den Tharandter Wald, an
der Talsperre Malter vorbei steu-
erten wir unser Ziel, die Alten-
burger Likörfabrik, an.
Nach dem reichlichen Mittages-
sen in Kipsdorf war eine
Schnapsverkostung das richtige
für die Verdauung. Bei der Ver-
kostung der verschiedenen
Schnapsorten ging es recht lu-
stig zu. Ob Kräuter- oder Knob-
lauchgeschmack, für jeden war
etwas dabei. Gelegenheit zum
Kauf der "köstlichen Tröpfchen"

gab es auch. Nach einem Abste-
cher zur Bobbahn ging es zum
Kaffeetrinken nach Oberbären-
burg. In Richtung Heimat füh-
ren wir durch unsere schöne
Landeshauptstadt Dresden. Der
"Waldmax" erwartete uns zum
Abendessen. Dank der lehrrei-
chen Erklärungen und Hinwei-
se durch die Busfahrer Herrn D.
Nagler und St. Herberger ler-
nen wir viel Neues kennen.
Dem Busunternehmen Kretz-
schmar möchten wir, auch im
Namen der Rentner, recht herz-
lich für die vielen schönen Fahr-
ten danken.

U. Berger und G. Pittwohn



Abfahrt im Riesensnob? Nein, lieber nur Probesitzen!

**Noch aktueller?
Gestern passiert - heute schon unter
www.dresden-land.de/raz.html**



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 21. November
Ewigkeitssonntag
10.30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst
mit Totengedenken**
gleichz. Kindergottesdienst

Sonntag, den 28. November
1. Advent
10.30 Uhr **Familiengottesdienst**

Junge Gemeinde:
19.00 Uhr Mittwoch, 01.12.99

Frauenkreis:
19.00 Uhr Donnerstag, den 02.12. 99
„Adventsfeier“

Großhainer Tafel jeden Donnerstag von 10.30 - 11.30 Uhr in Ra-
deburg, Kirchplatz 2. (Es werden kostenlos Nahrungsmittel für alle
mit niedrigem Einkommen angeboten.)

Der **Eine Welt Basar und Büchertisch** wird zum 1. Advent in der
alten Friedhofsverwaltung Radeburg, Kirchplatz 4b, eröffnet. Die
Kirchgemeinde bietet hier ein interessantes Angebot und unterstützt
den fairen Handel für die armen Länder.

Sprechzeit Pfarrer Seifert; Tel. 035208/2333
Di 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

*Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter
grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Seifert*

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten
ganz herzlich in die
Kirchgemeinden
Naunhof-Steinbach und Reinersdorf ein.

21. November - 10.30 Uhr in Naunhof Abendmahlsgottesdienst
17.00 Uhr in Steinbach Abendmahlsgottesdienst

28. November - 14.00 Uhr in Naunhof Familiengottesdienst

04. Dezember - 17.00 Uhr in Steinbach , Adventsmusik mit dem
Großhainer Vokalsextritt

Christenlehre:	dienstags - freitags zu den bekannten Zeiten
Kirchenchor:	mittwochs, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Pfadfinder Gr. 1:	montags 17.00 Uhr
Pfadfinder Gr. 2:	dienstags 17.00 Uhr
Junge Gemeinde:	montags 19.00 Uhr
Posaunenchor:	donnerstags 19.30 Uhr
Konfirmandenunterricht:	montags 16.00 - 16.45 Uhr
Kurrende:	donnerstags 16.00 - 16.45 Uhr
Kleine Flötengruppe:	donnerstags 16.45 - 17.30 Uhr
Große Flötengruppe:	donnerstags 17.30 - 18.15 Uhr

*Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie
bitte unserem GEMEINDEBRIEF.*

Auf zum Tanz nach Ebersbach

Oldie-Disko

am Sonnabend, 20. November 1999
ab 20.00 Uhr im Gasthof Freund Ebersbach

Einlass ab 21 Jahre
Es lädt ein Jugendclub Ebersbach



*Unsere Jubilare im Monat November
Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat
Ebersbach gratulieren der Jubilarin nach-
träglich recht herzlich und wünschen weiter-
hin Gesundheit und Wohlergehen.*

Ortsteil Freitelsdorf
Ellger, Edith Straße der Jugend 25 12.11. 80 Jahre

Naunhof

**Nun ist es bald
soweit –
Weihnachten
rückt immer
näher!**

Liebe Naunhofer Seniorinnen
und Senioren!

Wie bereits angekündigt, haben
wir für Sie eine Fahrt nach
Pobershau organisiert.

Abfahrt ist am **Mittwoch, 15.
Dezember 1999 um 8.30 Uhr
an allen Haltestellen in Naun-
hof.**

Anmeldungen geben Sie bitte
bis spätestens 26. November
1999 jeweils donnerstags zu den
Sprechzeiten der Ortsteilver-
waltung Naunhof (16 – 17 Uhr)
oder bei Ihren "4 treuen Seelen"
ab. Bitte beachten Sie auch die
Aushänge in den Schaukästen!

Viele Grüße und allen eine ge-
sunde und geruhsame Advents-
zeit wünschen Ihnen Ihre

"4 treuen Seelen"

Grundschule

Grundschule
"Wilhelm Schneller" Kalkreuth
Großhainer Str. 2
OT Kalkreuth
01561 Ebersbach

**Anmeldung der
Schulanfänger**

Liebe Eltern,

am 07. und 08. Dezember 1999
in der Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr
besteht für Sie die Möglichkeit,
Ihre Kinder in der Grundschule
"Wilhelm Schneller" Kalkreuth
anzumelden.

Angemeldet werden Kinder, die
in der Zeit vom 01.07.1993 bis
30.06.1994 geboren wurden.

Bitte bringen Sie die **Geburts-
urkunde** mit.

*Mit freundlichen Grüßen
F. Brunnert, Schulleiter*